Wiesbadener Tagblatt.

Verlag Langgasse 21
„Tagblatthaus".
Schalter-Halle geöffnet von 8 Uhr morgens bis 6 Uhr abends.
Postscheckkonto: Frankfurt a. M. Nr. 7405.

Wöchentlich 12 Ausgaben.

Fernruf:
„Tagblatthaus" Nr. 6650-53.
Von 8 Uhr morgens bis 6 Uhr abends, außer Sonntags.
Postscheckkonto: Frankfurt a. M. Nr. 7405.

Bezugspreise: Durch den Verlag bezogen: Mk. 3.80 monatlich, Mk. 11.40 vierteljährlich, ohne Traglohn; durch die Post bezogen: Mk. 5.50 monatlich, Mk. 16.50 vierteljährlich, mit Bestellgeld. — Bezugsbestellungen nehmen an: der Verlag, die Ausgabestellen, die Träger und alle Postanstalten. — In Fällen höherer Gewalt, Betriebsstörungen oder Streiks haben die Bezieher keinen Anspruch auf Lieferung des Blattes oder Erstattung des entsprechenden Entgelts.

Anzeigenpreise: Örtliche Anzeigen Mk. 1.25, auswärtige Anzeigen Mk. 1.80, örtliche Reklamen Mk. 5.—, auswärtige Reklamen Mk. 7.— für die einspaltige Kolonelzeile oder deren Raum. — Bei wiederholter Aufnahme unveränderter Anzeigen entsprechender Nachlaß. — Schluß der Anzeigen-Annahme für beide Ausgaben: 10 Uhr vormittags. — Für die Aufnahme von Anzeigen an vorgeschriebenen Tagen und Plätzen wird keine Gewähr übernommen.

Berliner Abteilung des Wiesbadener Tagblatts: Berlin NW. 40, Fürst Bismarckstraße 2. Fernsprecher: Amt Hansa 1371–1373.

Freitag, 14. Januar 1921. **Morgen-Ausgabe.** Nr. 21. • 69. Jahrgang.

Der Fragebogen an die deutschen Sachverständigen in Brüssel.

Vor der Vertagung der Brüsseler Konferenz wurde den deutschen Sachverständigen von den alliierten Delegierten ein Fragebogen übergeben, dessen genaue Beantwortung den Verhandlungen der Konferenz nach der Wiederaufnahme ihrer Arbeiten als Unterlage dienen soll. Der Berliner Korrespondent der „Daily News", der seinem Blatt die amtlichen Schätzungen der Alliierten über die Kosten der Aufrechterhaltung der Besatzungstruppen im Rheinland mitgeteilt hat, ist nun in der Lage, einige der den deutschen Unterhändlern vorgelegten Fragen im Wortlaut anzugeben. Die „Daily News" bemerkt dazu, daß die deutschen Antworten wahrscheinlich auch der Konferenz der Ministerpräsidenten am 19. Januar vorgelegt werden würden. Der Fragebogen ist ein bemerkenswertes Dokument; die 41 Punkte, über die die Alliierten Aufschluß verlangen, zeigen das Bemühen der Sachverständigen, über die deutsche Zahlungsfähigkeit gründliche Aufklärung zu erhalten, um sich ein Urteil bilden zu können über die Möglichkeiten, die in der Frage der Festsetzung der Wiedergutmachungssumme in Betracht kommen.

Von den 41 Fragen wurden 36 von der britischen Delegation gestellt. Die Kapitalflucht und Deutschlands Ausfuhrhandel sind zwei der wichtigsten Punkte, über die die englische Regierung sich zu informieren wünscht. U. a. werden folgende Fragen gestellt:

1. Welche Politik hat die deutsche Regierung in bezug auf die Ausgabe von Papiergeld? Welche Maßnahmen beabsichtigt die Regierung zu treffen, um dem unaufhörlichen Anwachsen des Papiergeldes, das das ganze deutsche Finanzsystem bedroht, Einhalt zu gebieten? 2. Wie verhält es sich mit der Kapitalflucht ins Ausland? 3. Wird Auskunft verlangt über die Höhe der Steuern, die vom Vermögen und von den industriellen Unternehmungen wohlbekannter Privatpersonen erhoben werden. 4. Soll eine ins einzelne gehende Tabelle über Deutschlands Einfuhr und Ausfuhr vorgelegt werden. Die Mengen sollen in Geldwert ausgedrückt werden. Der Ein- und Ausfuhrhandel Deutschlands in dem soeben zu Ende gegangenen Jahr soll verglichen werden mit dem Handel des Jahres 1919 und mit dem Durchschnitt der drei letzten Friedensjahre. Ferner soll angegeben werden, welche Beschränkungen für die Einfuhr nach Deutschland bestehen, welches ihr Zweck und ihre Wirkung ist, und wie lange sie aufrechterhalten werden sollen. 5. In welchem Verhältnis stehen die Schätzungen des letzten Haushaltsplans und die Barbestände, die das Finanzministerium erhalten hat? 6. Wie hoch belief sich genau die Gesamteinnahme des Reichs, der Länder und Gemeinden während des vergangenen Jahres? Ist es richtig, daß die Einnahmen Deutschlands, obwohl sie in einem Jahr von neunundeinhalb Milliarden auf dreißig Milliarden Mark gestiegen sind, aufgebraucht werden, lange bevor die Steuern ihren vollen Ertrag abwerfen? 7. Wird eine ungefähre Schätzung der Einnahmen und Ausgaben der Regierung während des Jahres 1920 erbeten. 8. In welcher Weise beabsichtigt die deutsche Regierung deutsche Staatsangehörige zu entschädigen für das in den alliierten Ländern beschlagnahmte Eigentum, das der deutsche Finanzminister auf neunzig Milliarden Mark schätzt? Wie kam er zu dieser Schätzung? 9. Wie sind die an Deutschland auf Grund des Abkommens von Spa geleisteten Vorschüsse und Zahlungen verwendet und bis zu welchem Punkt sind die Ernährungsbedingungen der Bergleute und der Arbeiterschaft verbessert worden? 10. Welche Mengen von Zucker, Tee, Kaffee, Tabak, Spirituosen, Wein und Petroleum verbraucht Deutschland jährlich? 11. Soll eine Übersicht über die Staatsbeamten gegeben und ihre Zahl mit der des Jahres 1913 verglichen werden. 12. Eine Aufstellung über die Ausgaben, die der deutsche Haushalt vom Waffenstillstand bis heute für die alliierten Besatzungsheere und die Militär- und Zivilkontrollkommissionen zu tragen hatte. 13. Welchen Betrag seiner auswärtigen Schuld hat Deutschland seit dem Waffenstillstand abgetragen? 14. Welches ist in bar der Gesamtbetrag des Eigentums und der Anleihe, die Deutsche in auswärtigen Ländern haben? Die Gesamtsumme ist mit den Beträgen für 1919, 1913 und 1915 zu vergleichen. 15. Welches sind die Hauptursachen der Arbeitslosigkeit in Deutschland? Die Arbeitslosigkeit in Deutschland soll mit der anderer Länder verglichen werden. 16. Auskunft wird verlangt über die finanzielle Lage der deutschen Eisenbahnen. 17. Über die Kohlenversorgung.

Die Hauptfrage, die die französische Delegation stellt, zeigt, daß Frankreich besorgt ist, die strittige Angelegenheit der relativen Steuerlasten in den beiden Ländern zu klären. Die Frage lautet: Welches ist der Betrag der Besteuerung pro Kopf der deutschen Bevölkerung? Der Berichterstatter fügt hinzu, man vermute, daß das Verlangen der Alliierten, Einzelheiten über die Besteuerung wohlbekannten Privat-Einkommens zu erfahren, auf Hugo Stinnes, Deutschlands Kohlenkönig, und andere Magnaten abziele.

Ein deutsches Memorandum über die Entwaffnungsfrage.

Br. **Berlin**, 13. Jan. (Eig. Drahtbericht.) Die deutsche Regierung hat dem nach Paris reisenden General Nollet ein deutsches Memorandum über die Entwaffnungsfrage mitgegeben, das im Auswärtigen Amt zusammengestellt worden ist und alles vorliegende Material, insbesondere auch das über die ostpreußischen und bayerischen Einwohnerwehren enthält. Wenn der „Temps" mitteilt, daß Frankreich beim Obersten Rat beantragen will, daß Deutschland aufgefordert werde, innerhalb kürzester Frist die schweren Waffen der bayerischen Einwohnerwehren abzuliefern, so kann dazu gesagt werden, daß die bayerischen Einwohnerwehren gar nicht über schwere Waffen verfügen. In Berliner politischen Kreisen nimmt man an, daß die wiederholt angesagte Reise des bayerischen Ministerpräsidenten v. Kahr nach Berlin jetzt nicht stattfinden wird, da die deutsche Reichsregierung grundsätzlich abwarten will, welche Entscheidung des Obersten Rates General Nollet von seiner Reise mitbringen wird, ehe man in neue Besprechungen eintreten wird. Nach dem „Temps" soll Frankreichs Vorschlag in bezug auf Bayern dahin gehen, daß das Weiterbestehen der Selbstschutzorganisation nur als provisorisch betrachtet werde, und daß die Wehren aufgelöst werden müssen, sobald die Gewähr dafür besteht, daß die Sicherheitspolizei in Verbindung mit der Reichswehr stark genug ist, um bolschewistischen Putschversuchen entgegentreten zu können. Bayern würde sich, so hofft man in Berliner politischen Kreisen, wohl mit einer solchen Lösung der Einwohnerwehrfragen einverstanden erklären können, wenn es bis zu diesem Zeitpunkt seinen Selbstschutz tatsächlich in genügender Stärke und mit genügender Bewaffnung aufrecht erhalten kann.

Die Frage der Nachfolge Leygues.

D. **Paris**, 13. Jan. (Eig. Drahtbericht.) Bis jetzt verlautet über die Nachfolge des Ministerpräsidenten Leygues noch nichts Bestimmtes. Es ist sogar wahrscheinlich, daß Millerand sich erst morgen oder übermorgen entscheiden wird. Er will die Präsidenten der Kammer und des Senats anhören. Die Verzögerung dürfte darauf zurückzuführen sein, daß der Senat gegenwärtig gar keinen Präsidenten hat. Nach den Neujahrsferien war der neue Präsident für das Jahr 1921 zu wählen gewesen. Bourgeois hätte nach dem Wiederzusammentreten des Senats bestätigt werden müssen. Der Senat hat aber diese Bestätigungswahlen bis heute Donnerstag verschoben infolge der Erneuerungswahlen vom letzten Sonntag. Millerand beabsichtigt außerdem, auch die Führer der bedeutendsten Parteigruppen zu empfangen, um sich mit ihnen über die Neubildung des Kabinetts zu besprechen.

Weitere Presseäußerungen.

D. **Paris**, 13. Jan. (Eig. Drahtbericht.) Über die Nachfolge für den Ministerpräsidenten Leygues ist die Presse sich noch nicht einig. Der „Matin" lehnt jedenfalls eine Kandidatur Poincarés ab oder hält sie vielmehr für nicht sehr wahrscheinlich, weil zwischen Poincaré und Millerand politische Meinungsverschiedenheiten bestünden. Der „Matin" glaubt auch nicht, daß Viviani in Betracht komme, weil er offenbar nicht geneigt sei, den großen Ansprüchen des nationalistischen Blockes Rechnung zu tragen. Verschiedene Blätter weisen darauf hin, daß Millerand vorgestern schon von einer Überraschung gesprochen habe. Der Präsident der Republik soll erklärt haben: „Wenn Leygues gestürzt wird, so wird meine Wahl die ganze Welt in Erstaunen versetzen". Das „Oeuvre" glaubt, daß Millerand jedenfalls den Nachfolger Leygues nicht gerade unter den gehorsamsten Parlamentariern, sondern eher unter denen suchen wird, die bis jetzt am wenigsten diskreditiert sind, und zwar würde die Wahl nicht auf die Reihen des nationalen Blocks fallen, sondern entschieden mehr nach links. „Petit Parisien" befürchtet eine Gefährdung der bevorstehenden Konferenz der Entente. Er weist darauf hin, daß das jetzt gestürzte Kabinett es war, das die Konferenz einberufen hatte, und es ist in der Tat möglich, daß, da die Kammer sich geweigert hat, dem Kabinett Vollmachten für diese Konferenz zu geben, die Konferenz selbst ins Wasser fällt. Es war der Kammer daran gelegen, daß eine Konferenz überhaupt nicht zustande kommt, bei der die französischen Interessen zu wenig fest vertreten werden können. Der „Gaulois" zeigt sich ziemlich erschüttert über die Brutalität, mit der die Kammer das Ministerium hinweggefegt hat. Er findet, daß Leygues diesen Sturz nicht verdient habe und glaubt, daß die öffentliche Meinung dem gestürzten Ministerium gegenüber gerecht sein werde. „Libre parole" dagegen meint, das Kabinett Leygues habe sich allzu oft schwankend und kraftlos gezeigt.

Aus dem besetzten Gebiet.

mz. **Koblenz**, 13. Jan. (Drahtbericht.) Während bisher nur eine Zuwiderhandlung gegen eine eigentliche Verordnung (Ordonnanz) der Interalliierten Rheinlandkommission durch Strafe bedroht war, hat die Rheinlandkommission nunmehr eine sofort in Kraft tretende Verordnung (Nr. 68) vom 6. Januar 1921 erlassen, welche bestimmt, daß auch jede Zuwiderhandlung gegen einen Befehl oder eine Anweisung der Rheinlandkommission bestraft wird, und zwar mit einer Geldstrafe bis zu 1000 M. oder mit Gefängnis bis zu 1 Jahr oder mit beiden Strafen zugleich.

Der Eisenbahntarif.

Br. **Berlin**, 13. Jan. (Eig. Drahtbericht.) Die ständige Tarifkommission hat nunmehr mit den Beratungen über die Höhe der neuen Tarife begonnen. Es wurde bereits von amtlicher Seite betont, daß die Erhöhung nicht als allgemeiner Zuschlag zu dem Tarif erfolgen, sondern auf Grund einer anderen Berechnung durchgeführt werden solle. Man wird im allgemeinen damit rechnen müssen, daß die Erhöhung der Gütertarife durchschnittlich 50 bis 60 Prozent betragen wird. Das Erträgnis des erhöhten Tarifs soll das Defizit von 9 Milliarden decken.

Preußische Landesversammlung.

W. T. B. **Berlin**, 12. Januar.

Das Haus ist gut besucht.

Bei der namentlichen Abstimmung über § 3 des Gesetzes, betr. Bereitstellung von Staatsmitteln zur Selbstbewirtschaftung von Domänen, die gestern die Beschlußunfähigkeit des Hauses ergab, weigern sich auch heute Mitglieder der Rechten und des Zentrums, ihre Abstimmungskarten abzugeben. Infolgedessen beraumt der Präsident um 11.54 Uhr die nächste Sitzung auf 11.55 Uhr an.

Zu Beginn der neuen Sitzung wird eine Reihe kleinerer Vorlagen debattelos genehmigt. Die Vorlage über Bewilligung von 50 Millionen Mark zur Förderung des Baues von Kleinbahnen und von Darlehensgewährungen an notleidende Kleinbahnen wird dem Gemeindeausschuß überwiesen.

Beim dritten Nachtragsetat, betr. die Schutzpolizei, bemängelt der Unabhängige **Ludwig** die große Zahl der Offiziere.

Abg. **Adolf Hoffmann** (Komm.) nennt es einen Skandal, daß die Schutzpolizei, die den ganzen Tag nichts tue, das doppelte Brotquantum erhalte wie die Schwerarbeiter.

Der Nachtragsetat wird dem Hauptausschuß überwiesen, desgleichen der Gesetzentwurf über den Bau elektrischer Anlagen zwischen Braunschweig und Hannover.

In der weiteren Beratung der Vorlage, betr. das Hebammenwesen, meint Dr. **Schlohmann** (Dem.), es handle sich hier um die Lösung eines sozialen Problems und nicht um ein politisches.

Minister **Stegerwald**: Hätte man an der Regierungsvorlage festgehalten, so wäre das Gesetz schon längst unter Dach und Fach. Der Minister schloß mit der Bitte, eine Einigung herbeizuführen, damit das Gesetz noch vor Schluß der Tagung verabschiedet werden könne.

§ 1 wird sodann gegen die Stimmen der Rechten angenommen; ebenso zur Annahme gelangen die §§ 2 bis 4.

Bei § 3 wird ein Zentrumsantrag angenommen, der die Wiedereinsetzung der Kreise, aber Beibehaltung der Ausschußfassung beantragt. Auch bei den übrigen Anträgen gelangen die Zentrumsanträge meist zur Annahme, desgleichen einzelne Anträge der Deutschnationalen und der Deutschen Volkspartei. So weit das nicht der Fall ist, bleibt die Ausschußfassung bestehen.

Bei § 15 bezeichnet es Abg. **Stendel** (D. Vpt.) für nicht unsozial, den Bezirksbehammen wegen geringer Verfehlungen das Ruhegehalt zu nehmen.

Der Rest des Gesetzes wird angenommen.

Sodann wird noch in zweiter und dritter Lesung erledigt der Entwurf eines Gesetzes über weitere Beihilfen zu Kriegswohlfahrtsausgaben der Gemeinden und Gemeindeverbände. Der Entwurf, betr. Besteuerung des Gewerbebetriebes im Umherziehen, wird abgelehnt. Angenommen wird in zweiter und dritter Lesung der Gesetzentwurf, betr. staatliche Förderung der Königsberger Hafenanlagen.

Nächste Sitzung Donnerstagvormittag 11 Uhr: Kleine Vorlagen, darunter Stempelsteuer, Notgesetz, Oderregulierung sowie Rest der heutigen Tagesordnung.

Schluß 8.15 Uhr.

Die Beratungen des Hauptausschusses.

Br. **Berlin**, 13. Jan. (Eig. Drahtbericht.) Im Hauptausschuß des Reichstags nahm am Mittwoch der preußische Ministerpräsident und Landwirtschaftsminister Braun Gelegenheit, sich gegen die Vorwürfe, die gegen die Siedelungstätigkeit des preußischen Landwirtschaftsministeriums erhoben worden sind, zu verteidigen. In Preußen sei Erhebliches geleistet, aber die Schwierigkeiten auf dem Baumarkt seien nicht zu unterschätzen. Früher habe eine Siedelungsstelle 17 000 bis 19 000 M. gekostet, die jetzt 150 000 bis 160 000 M. erfordere. Unter dem Siedelungsgesetz sei trotzdem mehr geleistet worden als vor dem Kriege. Es müsse festgestellt werden, daß zwischen den wirtschaftlichen Anschauungen von ihm und dem Minister Braun grundsätzliche Unterschiede beständen. Das Reichsministerium sei stets für das Siedelungswesen eingetreten, insbesondere auch er selbst, und habe dabei Verständnis beim Reichsschatz- und Reichsfinanzminister gefunden. — Abg. Nuss erklärte, es handle sich hier um zwei Fragen, einmal ob Preußen die Siedelung gefördert habe, und 2. um den Gegensatz der politischen Anschauungen zwischen der Reichs- und der preußischen Regierung. Nur das wolle er festgestellt haben. — Abg. Rosenfeld meinte ebenfalls, auf die sachlichen Fragen nicht eingehen zu wollen. — Ministerpräsident Braun sagte, er habe sich nach Annahme des Siedelungsgesetzes für die loyale Durchführung eingesetzt. Wenn sozialdemokratische Minister die marxistische Wirtschaft durchführen wollen, könnten sie nicht einer Koalitionsregierung angehören. Ihm seien die Differenzen zwischen dem Reich und Preußen sehr unangenehm. Seitdem er als preußischer Ministerpräsident die Leitung übernommen habe, habe er sich stets für ein gutes Verhältnis eingesetzt. Aber das Vorgehen einzelner Reichsressorts gegen die preußische Regierung förderte nicht das gute Einvernehmen. Er habe seine Erfahrungen und müsse sagen, daß in der Siedelung mehr geschehen könnte. Er behalte sich auch als Abgeordneter das Recht vor, jederzeit zu politischen Fragen Stellung nehmen zu können. — Der frühere Reichskanzler Abg. Bauer bedauerte, daß es zu dieser Debatte gekommen sei. Es wäre besser gewesen, wenn Reichsminister Koch es abgelehnt hätte, auf seine Rede als Abgeordneter hier zu antworten. Was die Siedelung anbetreffe, so sei er selbst der Vater der Siedelungsordnung. Er habe große Widerstände bei den preußischen Instanzen gefunden, müsse aber ausdrücklich betonen, daß er die warmste Unterstützung des Ministers Braun gefunden habe.

Bei der Abteilung Elsaß-Lothringen wurde dann die Beratung des Ministeriums des Innern fortgesetzt. Auf verschiedene Anfragen teilte ein Regierungsvertreter mit, daß 6250 Beamte aus Elsaß-Lothringen ausgewiesen worden seien. Davon sind untergebracht 2603, vorläufig beschäftigt 2086, nicht untergebracht 1567. Aus Elsaß-Lothringen seien insgesamt ausgewiesen 15 000 Personen. Die Ausweisungen aus Elsaß-Lothringen nehmen zu. Von den 68 ausgewiesenen Professoren seien 33 noch nicht untergebracht. — Nach Erledigung kleinerer Titel wurde die Sitzung vertagt.

Poststreik in Österreich.

D. **Wien,** 13. Jan. (Eig. Drahtbericht.) Der angekündigte Poststreik ist tatsächlich ausgebrochen. 15 000 Postbeamten streiken, die übrigen 9000 kommen im tatsächlichen Postverkehr nicht in Betracht. Falls die Forderungen der Beamten bis morgen nicht erfüllt werden, treten auch die Telegraphen- und Telephonangestellten in den Streik. Das gleiche wird aus Graz gemeldet. Es besteht die Gefahr einer Ausdehnung über ganz Deutsch-Österreich.

mz. **Wien,** 13. Jan. (Drahtbericht.) Wie die christlichsoziale Korrespondenz meldet, hielten die Vertreter der nichtsozialistischen Postangestellten eine Beratung ab, um zu dem Streik der sozialistischen Postgewerkschaft Stellung zu nehmen. In der Erörterung wurde darauf hingewiesen, daß der Streik eine politische Machtfrage sei; die nichtsozialistischen Postangestellten beschlossen daher, den Dienst weiter zu versehen. Doch wird dieser nur in beschränktem Umfang aufrecht erhalten werden können.

Die Konferenz der Völkerbundsvereinigung.

mz. **Mailand,** 13. Jan. (Drahtbericht.) In der gestrigen Sitzung der Völkerbundsvereinigung sprach nach dem Vorsitzenden Ruffini der österreichische Delegierte Dumba, der die klägliche Lage Deutsch-Österreichs schilderte. Der deutsche Vertreter Prof. Jaeckh erklärte, Deutschland möchte zwar dem Völkerbund beitreten, doch keineswegs als unerwünschter Gast. Der italienische Delegierte Janni sagte, Italien müßte die Sicherheit haben, daß es zu keiner habsburgischen Restaurierung käme.

Kongreß der Deutsch-Amerikaner.

D. **New York,** 13. Jan. (Eig. Drahtbericht.) Die Deutsch-Amerikanische Vereinigung hat in Chicago einen Kongreß abgehalten und eine Resolution angenommen, worin Harding ersucht wird, bei der Zusammensetzung des neuen amerikanischen Kabinetts die große Zahl der Amerikaner, die von Deutschen abstammen, und deren vor wie während des Krieges geleisteten Dienste zu berücksichtigen.

Wiesbadener Nachrichten.

Zu den Beschwerden über saure Milch.

Auf die kürzlich laut gewordenen Beschwerden über die Abgabe saurer Milch läßt der Magistrat durch das Presseamt zur Beruhigung des Milch beziehenden Teils der Bevölkerung bekanntgeben, daß es sich hier nur um eine vorübergehende Störung handeln konnte, die ja auch heute schon wieder beseitigt ist. Bei einer Zufuhr, die z. T. aus Milchsendungen mit langem Bahntransport besteht, kann es immerhin vorkommen, daß bei einem plötzlichen Witterungswechsel, wie dies z. B. kurz vor den Weihnachtstagen der Fall gewesen, einige Kannen trotz sorgfältigster Molkereibehandlung nicht immer in süßem Zustand ankommen. Dazu kommt natürlich auch der Umstand, daß an Feiertagen die Kuhhalter nicht so pünktlich mit dem Abliefern sind, und die Milch infolgedessen länger wie üblich ungekühlt stehen bleibt. Daß das städtische Milchamt fortgesetzt bemüht ist, in dieser Beziehung aufklärend und erzieherisch bei der Bauernschaft zu wirken, ist selbstverständlich und bedarf keiner weiteren Erklärung. Eine Wiederholung des Vorfalls wird sich jedoch bei der sorgfältigsten Behandlung, besonders beim Eintritt in die wärmere Jahreszeit, nicht vermeiden lassen. Es sei aber ausdrücklich an dieser Stelle darauf aufmerksam gemacht, daß die Versorgung der Säuglinge und stillenden Mütter mit süßer Vollmilch unter allen Umständen sichergestellt ist. Eine gerade zu diesem Zweck eben erst bei allen Verteilungsstellen abgehaltene Rundfrage bestätigt dies auf das nachdrücklichste. Dem Milchamt ist auch nicht eine einzige Verteilungsstelle gemeldet worden, bei welcher in der letzten Zeit an dem einen oder anderen Tage die Säuglinge keine frische süße Milch erhalten konnten. Ein solcher Fall wäre auch bei der straff durchgeführten Organisation der Milchverteilung gar nicht denkbar. Jede Verteilungsstelle ist verpflichtet, zuerst die Säuglinge und stillenden Mütter mit der vorhandenen süßen Milch zu versorgen, oder, sollte sie hierzu nicht in der Lage sein, die Menge sofort bei der städtischen Milchzentrale (Schwalbacher Straße 47, Molkerei Bruns), wo stets genügend frische süße Vollmilch in Reserve gehalten wird, anzufordern.

— **Wiesbaden als Kongreßstadt.** Zur Vorbereitung der im Frühjahr d. J. in Wiesbaden tagenden medizinischen Kongresse usw. hat sich unter dem Vorsitz des Bürgermeisters Travers und des Beigeordneten Dr. Heß ein Ortsausschuß gebildet, dem u. a. Mitglieder des Vereins der Ärzte Wiesbadens, des Kurvereins, des Hotelbesitzervereins, des Kaufmännischen Vereins und des Vereins Wiesbadener Presse angehören. Der Ortsausschuß wird sich mit Rücksicht auf den ernsten wissenschaftlichen Charakter der Kongresse in der Hauptsache mit Unterkunfts- und Verpflegungsfragen, bei deren Lösung man aber nach einer Versicherung des Vorsitzenden des Hotelbesitzervereins auf das weitgehendste Entgegenkommen der Hotel- und Pensionsinhaber rechnen darf, zu befassen haben. Die Reihenfolge der Tagungen ist nun endgültig festgelegt, und zwar werden tagen: am 1. bis 15. März die ärztlichen Fortbildungskurse, am 16. bis 20. März der Balneologische Kongreß, der Deutsche Bädertag und der Verein für ärztliche Studienreisen. Nach einmonatlicher Pause beginnen dann am 19. April die Sitzungen des in seiner Art wichtigsten medizinischen Kongresses Deutschlands, nämlich die des „Kongresses für innere Medizin".

— **Über die Bedeutung der Einheitsgewerkschaft für die Angestelltenbewegung** sprach in einer sehr gut besuchten Versammlung des Gewerkschaftsbundes der Angestellten Bundesvorsteher Gustav Schneider (Leipzig). Der G. D. A. sehe seine vornehmste Pflicht darin, das staatsbürgerliche Bewußtsein in der Angestelltenschaft zu wecken, da nur eine Angestelltenschaft, welche sich ihrer staatsbürgerlichen Rechte und Pflichten bewußt sei, in der Lage sein werde, sich die errungenen wirtschaftlichen Freiheiten zu erhalten und zu erweitern. Die Ausführungen von Frl. Berta Heimberg (Essen) gipfelten darin, daß nur durch die Organisation der Geschlechter in einem Verband die zum Teil noch vorhandenen scheinbaren Gegensätzlichkeiten überwunden werden könnten. Nach den mit großem Beifall aufgenommenen Vorträgen gelangte eine Entschließung zur Annahme, in der es u. a. heißt: Die Durchsetzung der Angestelltenschaft im Wirtschaftsprozeß nach ihrer Bedeutung und die Schaffung einer gesunden Wirtschaftsordnung sind gemeinsame Ziele für alle. Diese Erkenntnis bedingt bewußten Verzicht auf die Hineintragung aller partei- und rassenpolitischen Gedanken und Absichten in die Angestelltenbewegung. Das Ziel aller Arbeit muß das Gemeinwohl sein. Die Angestellten im G. D. A. fühlen sich eins im Wollen mit allen denen im deutschen Lande, die auf dem Boden gegenseitiger Achtung und Anerkennung an der Förderung des Allgemeinwohls arbeiten. Deutschlands wirtschaftliche und staatliche Lage fordert gebieterisch die Zusammenfassung aller Kräfte. In dieser klaren Erkenntnis arbeitet der G. D. A. und schafft dadurch die Voraussetzungen für den Aufstieg der Angestellten und der deutschen Volkswirtschaft.

— **Umsatzsteuer.** Es wird wiederholt darauf hingewiesen, daß die Anzahlungen auf die noch nicht fällig gewordene Umsatzsteuer des vom Tage der Einzahlung ab bis zum Ablauf des dritten Monats des Steuerabschnitts, somit erstmalig bis zum 31. März vom Reich mit 5 Prozent verzinst werden. Die Zinsvergütung wurde darüber hinaus auf 6 Prozent festgesetzt für Anzahlungen, die bis zum 31. Januar geleistet werden. Es liegt im Interesse der Steuerpflichtigen, von der weitgehenden Vergünstigung Gebrauch zu machen. Die Verordnung des Reichsministers der Finanzen wird in Heft 2 des Reichssteuerblatts von 1921 veröffentlicht.

— **Zunahme des Flachsanbaus.** Man erwartet, daß die Zunahme des Flachsanbaus, die im Jahre 1920 stellenweise bis über 50 Prozent betrug, im kommenden Frühjahr anhalten wird. Bei der großen Nachfrage nach Flachs ist der Anbau für den Landwirt heute ungefähr so einträglich wie der Weizenanbau.

— **Wahlfreier Stenographieunterricht in den höheren Lehranstalten.** Der preußische Minister für Wissenschaft, Kunst und Volksbildung hat angeordnet, daß in allen staatlichen höheren Lehranstalten Schülern und Schülerinnen Gelegenheit zur Teilnahme an einem wahlfreien Unterricht in Kurzschrift zu geben ist. Die Kosten sind von den Schülern selbst aufzubringen.

— **Schulnachrichten.** Einstweilige Anstellungen: Lehrer Wilhelm Beth in Frauenstein, Lehrer Wilhelm Lüber in Wallau, Kr. Biedenkopf, Lehrer Lorenz Reß in Eltz, Lehrer Erwin Waldschmidt in Weilbauback und Lehrer Johann Büch in Schönberg. — Versetzungen: Lehrer Heinrich Stein von Klein-Mangermühle nach Oberjosbach, Lehrer Wilhelm Perlemann von Ramschied nach Seitzenhahn. — Aus dem Schuldienst entlassen: Lehrer Josef Meurer in Frauenstein und Lehrerin Gabriele von Brentano in Frankfurt a. M. — Pensionierungen: Hauptlehrer Gottfried Würz in Roßdörfen, Lehrer Wilhelm Hartenfels in Oberweisen, Lehrer Philipp Wah in Niederbachheim, Lehrerin Elisabeth Schwermer in Hadamar, Lehrer Alois Becker in Limburg, Lehrer Johann Eulinger in Wirges, Lehrer Karl Eifel in Niederhofheim, Lehrer Wilhelm Ohly in Emmerich, Lehrer Friedrich Hestermann in Langenbach, Lehrer Gustav Freund in Schierstein.

— **Geschäftliches.** Man schreibt uns: Schonungsvolle Behandlung der kostbaren Wäsche ist aus allgemein wirtschaftlichen Gründen zwingend geboten. Von den wegen ihrer guten Wirkung und bequemen Anwendungsweise beliebten Seifenpulvern sind die mit Salmiak die am besten geeigneten. Der chemischen Fabrik Carl Gentner in Göppingen ist es gelungen, ein unveränderlich haltbares hochwertiges Salmiak-Terpentin-Seifenpulver (D. R. P. 299 980) herzustellen, welches unter dem Namen „Dr. Gentners Goldperle" auf den Markt kommt und das weitaus beste bisher bekannte Fettseifenpulver darstellt, welches für den Hausgebrauch in Frage kommt.

— **Volkslesehalle.** Am Dienstag, den 18. Januar, um 8 Uhr, wird in der Volkslesehalle am Bosplatz wieder ein „Intimer Abend", und zwar diesmal für die Kinder der Abonnenten und Gäste, abgehalten. Fräulein Knigge wird Märchen erzählen, die Damen Neumann-Bornträger und Fränkl und Dora Schneider Kinderlieder teils zur Laute, teils mit Violinbegleitung des Herrn Fritz Robinson zum Vortrag bringen. Eintrittskarten für Abonnenten und Gäste sind in der Volkslesehalle erhältlich.

Vorberichte über Kunst, Vorträge und Verwandtes.

* **Musikabend im Kasinosaal.** Bei dem heute Freitagabend um 8 Uhr im Kasinosaal stattfindenden Musikabend des Komponisten Hans Fleischer, der ein Sohn unserer Stadt ist, werden Frau Meermagen und Fräulein d'Eu de Perthes Lieder Hans Fleischers singen, wozu sie der Komponist am Flügel begleitet. Außerdem wird der Komponist eigene Klavierstücke selbst zum Vortrag bringen.

Aus dem Vereinsleben.

* Der „Wiesbadener Fechtklub, E. V.", feierte am 8. d. M. sein 42. Stiftungsfest im Saale des Hotels Bellevue in Biebrich a. Rh. Die Herren H. Dahmen, Otto Gabel und Emil Naumann erfreuten die Anwesenden durch den Vortrag einiger hübscher Lieder, das Mitglied Herr Schweder jun. trug drei schöne Violinstücke vor. Herr Schauspieler Max Andriano und das Klubmitglied Herr Fischer sorgten dafür, daß auch der Humor nicht zu kurz kam. Der Vorsitzende Herr Marheimer begrüßte zu Beginn der Veranstaltung die Mitglieder und Gäste und gab einen kurzen Rückblick über die vergangenen Klubjahre.

* Die Bienenzüchter des „Kreisvereins Wiesbaden" halten ihre Januarversammlung am 16. d. M., 3 Uhr nachmittags, in der „Naff. Bierhalle" am Langendeckplatz ab. Auf der Tagesordnung stehen: Statutenberatung und ein Vortrag über Bienenweide.

Aus dem Landkreis Wiesbaden.

§§ **Erbenheim,** 10. Jan. Nach einer siebenjährigen Pause hielt der Männergesangverein „Gemütlichkeit" sein Winterkonzert im Saalbau „Zum Löwen" ab. Die Lücken, die der Krieg in die Sängerschar gerissen, sind wieder geschlossen, der Chor steht unter der bewährten Leitung des Herrn Hermann Stillger-Wiesbaden wieder auf seiner alten Höhe. Dies zeigte sofort der Eröffnungschor „Märzluft" von Angerer. Dieser und die übrigen Lieder wurden gut zu Gehör gebracht und zeugten von eingehendem, fleißigem Studium. Die Darbietungen des mitwirkenden Mandolinenklubs Erbenheim wurden mit großem Beifall aufgenommen, die Gesamtspiele gut aufgeführt und trugen viel zum Gelingen des Abends bei. Stürmischen Applaus ernteten die verschiedenen Couplets des Humoristen Franz Heuer, so daß die Zuhörer mit dem Bewußtsein nach Hause gingen, bei der „Gemütlichkeit" einige recht angenehme Stunden verlebt zu haben.

Sport.

* **Fußball.** Auf dem Germaniasportplatz an der Waldstraße werden am Sonntag folgende Spiele ausgetragen: Vormittags 9 Uhr: Jugendmannschaft und um 10 Uhr die 1. Jugendmannschaft gegen die gleichen aus Rambach. Um 1½ Uhr die 3. Mannschaft gegen die gleiche der Turn- und Sportgemeinde Höchst. Um 2.30 Uhr spielt die 1. Mannschaft gegen Höchst. Das Vorspiel verlor Germania knapp mit 1:0 Toren in Höchst. Sportverein Wiesbaden spielte seinerzeit gegen diese Mannschaft unentschieden 1:1. Da die Mannschaft von Höchst zurzeit gut in Form ist und Germania Wiesbaden aus sich herausgehen wird, um mit an der Spitze der Tabelle zu bleiben, steht guter Sport in Aussicht. Die 2. und 4. Mannschaft von Germania begeben sich nach Höchst, um ihre fälligen Verbandswettspiele dort auszutragen. Abfahrt der 4. Mannschaft um 8 Uhr vormittags (Bahnzeit), der 2. Mannschaft um 11.00 Uhr (Bahnzeit). — Die Jugendvereinigung „Frischauf" trägt am Sonntag, den 16. d. M., verschiedene Wettspiele aus: Um 9 Uhr spielt die 2. Jugendmannschaft, um 10 Uhr die 1. Jugendmannschaft gegen die 1. Jugendmannschaft von Sportverein „Nassau". Mittags 1½ Uhr spielt die 2. Mannschaft gegen die 1. Mannschaft der Alemannia Wiesbaden.

(40. Fortsetzung.) Nachdruck verboten.

Das Marienkind.

Roman von A. Noël.

Rolf war nichts weniger als sachkundig, aber er merkte doch, daß Stimme und Gesangskunst Frau Leydinghovens über das Dilettantenhafte hinausgingen, und daß die Vortragende sich erst bei der Opernarie in ihrem richtigen Element befand.

Ob die nicht mal beim Theater war?" fragte er sich.

Dann mußte Marie sich hören lassen. Frau Leydinghoven blieb am Klavier sitzen und begleitete sie. Marie sang das Schubertsche Lied: „Ich hört' ein Bächlein rauschen", und ihre Stimme klang dabei so rein, frisch und klar, daß sie ganz besonders gut zu dem Text des Liedes paßte. Man wurde wirklich an den Silberquell des Baches gemahnt.

Rolf war entzückt und kargte nicht mit seinem Beifall.

Marie wies seinen Überschwang lächelnd zurück. „Wenn Sie so übertreiben, dann machen Sie mir Ihr Kennertum verdächtig. Ich hab' bloß ein bissel Stimm' fürs Haus", sagte sie.

Rolf wollte das nicht gelten lassen und rief Frau Leydinghoven als Zeugin an.

„Nicht wahr, gnädige Frau, diese entzückende Stimme würde auch im Konzertsaal oder auf der Bühne Erfolg erringen?"

„Sie wäre gewiß noch sehr entwicklungsfähig", gestand Frau Leydinghoven zu, „und daß Fräulein Segler eine prächtige Jugendlich-Dramatische wäre, das steht fest."

„Sie war beim Theater", sagte sich Rolf flüchtig, aber seine Gedanken kehrten rasch zu Marie zurück.

Solche reizende Stimme auch noch! Besaß dieses Mädchen denn alle Gaben, um einen Mann zu bezaubern?

Es war das erstemal, daß er mit Marie Segler unter einem Dache vereint war, ihr köstliches Haar, unbedeckt vom Hut, aus der Nähe bewundern durfte. Er konnte sich beinahe ungestört mit ihr unterhalten, denn Frau Leydinghoven mengte sich wenig in ihr Gespräch und verstand es, andere Hausgenossen, die bei der Türe hereinspähten, abzuhalten.

Rolf war zumute, als vernehme er ein Rauschen wie von Engelsschwingen, während doch nur der Regen an die Scheiben klopfte. War es der gute Genius seines Lebens, der ihn umschwebte?

Die Stimmung änderte sich, als dann doch Frau Segler erschien, noch immer in einem bequemen Hauskleid, nicht in Straßenkleidung.

Sie begrüßte Rolf in ihrer gleichmütig-nachlässigen Art, die ihn jedesmal heimlich reizte. Sie hatte Rolf schon gestanden, sie könne sich an die norddeutsche Art nicht gewöhnen, sie sei nur für Gemütlichkeit. Aber unter diesem Wort verstand doch jeder etwas anderes. Denn er seinerseits fand wieder Frau Segler ungemütlich.

Der Zauber war für Rolf gebrochen. Er erinnerte sich, daß die Zeit fortschritt, und sah, daß der Regen nachließ. Also empfahl er sich, nicht ohne an das Wiedersehen am Abend auf der Réunion erinnert zu haben.

„Der junge Mann gefällt mir", sagte Frau Leydinghoven, nachdem er gegangen war, wiederum wie neulich. „Solchen Schwiegersohn wünsche ich mir einmal."

„Ich nicht", entgegnete Frau Segler kühl. „Die Sorte mag ich ganz und gar nicht. Ich krieg' den Schnupfen, wenn ich ihn nur anschau' ... Am Abend auf der Réunion! Da wird er schon wieder bei seinen noblingen Verwandten stecken und dich links liegen lassen, Mariedl. Wirst sehen!"

Im allgemeinen verriet Frau Segler sonst keine Abneigung gegen die jungen Leute, die Marie den Hof machten. Sie bezeigte im Gegenteil ziemlich viel Duldung, und es schien ihr sogar Spaß zu machen, wenn die Herrchen sich so recht um Marie drängten.

Vielleicht hielt sie Rolf von Merkhuysen für gefährlicher als die übrigen, und wie die meisten Mütter griff sie zu dem ungeeigneten Mittel, ihn der Tochter durch herbe Kritik verleiden zu wollen.

Frau Leydinghoven aber konnte es auf Maries hübschem und lebensvollem Gesicht lesen, daß auch bei ihr der Erfolg dieser Taktik unrecht gab.

10. Kapitel.

Durch den schön dekorierten Saal des Kasinos, dessen große Bogenfenster nach dem Strand zu gingen, fluteten die Klänge der Musik, zum Tanz auffordernd. Eine ballmäßig geschmückte Menge ergoß sich durch die Räume oder nahm längs der Wände des für die Tanzenden reservierten großen Saales Platz.

Schon wirbelten zahlreiche Paare auf dem glatten Boden dahin.

Wie gewöhnlich befanden sich auch hier die jungen Damen in der Überzahl, doch in Marie Seglers Umgebung merkte man nichts davon.

Sie war von Fräcken förmlich umdrängt und umlagert.

Zwei Ballmütter beobachteten mit Genugtuung diese schwarze Wolke, die sich um das junge Mädchen bildete, denn auch Frau Leydinghoven war mitgekommen.

Frau Segler fand ihre Gesellschaft ganz angenehm. Sie war nicht wie die Mütter mit ballfähigen Töchtern, die gleich vor Neid platzten. Die Reedersgattin sah in ihrer erdbeerfarbigen Toilette mit leichter Metallstickerei sehr gut aus, beinahe noch wie eine junge Frau.

Sie zeigte aber auch die Erregbarkeit einer solchen.

Die schwerfällige, seelenruhige Wienerin begriff gar nicht, weshalb die andere so aufgeregt war. Wie würde sie sich erst gebaben, wenn sie ihre eigene Tochter auf einen Ball führte?

„Sie sind eine beneidenswerte Ballmutter", sagte Frau Jenni zu der gelassen dem Treiben zusehenden Frau Segler.

„Weshalb?"

„Fräulein Marie findet so viel Anwert."

„Was hab' ich davon?" fragte Frau Segler achselzuckend. „Manchmal wär' mir's sogar lieber, die Mariedl würd' nicht so gefeiert, wo sie hinkommt. Aber für sie ist's freilich schön, gleich überall so eine Rolle zu spielen. Es zahlt sich schon aus auf der Welt, ein hübsches Mädel zu sein."

(Fortsetzung folgt.)

Handelsteil.

Hamburg-Amerika-Linie.

Der der außerordentlichen Generalversammlung vorliegende Antrag auf Erhöhung des Grundkapitals um den Betrag von 100 Mill. M. 6proz. kumulativer amortisierbarer Vorzugsaktien auf Inhaber lautend, die vom 1. Januar 1925 ab jederzeit mit dreimonatiger Kündigung zum Kurse von 115 Proz. zurückgezahlt werden können, wurde vom Vorsitzenden des Aufsichtsrats D. v. Schinckel eingehend begründet. Er legte dar, der Antrag, durch den die Verwaltung zur Ausgabe der Aktien ermächtigt werden solle, habe einen zweifachen Zweck. Er soll einmal die Gesellschaft nochmals vor jeder Überfremdungsgefahr schützen. Zum anderen soll er aber auch der Gesellschaft die Möglichkeit geben, die Vorzugsaktien an den Markt zu bringen, falls sich ein Kapitalbedarf bei der Gesellschaft einstellen sollte. Was den ersten Zweck anlangt, so wies der Vorsitzende darauf hin, daß kein Gewerbe mehr der Gefahr einer solchen Überfremdung ausgesetzt sei wie gerade die Reederei, zumal im Hinblick auf die Tatsache, daß der Verkehr im Hamburger Hafen schon beinahe die Hälfte der Friedensfrequenz betrage und fast ausschließlich von ausländischen Reedereien besorgt würde. Es dürfte nicht unbekannt sein, daß einige kleinere Gesellschaften bereits einer derartigen Überraschung ausgesetzt gewesen sind. Es ist von zuständiger Seite nahegelegt worden, daß die deutsche Reederei, die durch Entschädigung des Reiches wieder aufzubauen ist, sich nicht unnötige Konkurrenz machen, sondern sich in Freundschaft in die Gebiete teilen solle. Auch diesen Gesichtspunkt wolle die Paketfahrt gern gelten lassen. Daher sei in Aussicht genommen, diese Vorzugsaktien mit anderen Gesellschaften auszutauschen, um die Paketfahrt dadurch in ein freundliches Vertrauensverhältnis zu anderen Gesellschaften zu bringen. Vorläufig sei nur in Aussicht genommen, einen Betrag von 20 Mill. M. mit der Hamburg-Südamerikanischen Dampfschiffahrtsgesellschaft auszutauschen. Dann ging der Redner auf die Notwendigkeit der Kapitalbeschaffung an sich ein. Vorläufig sei die Gesellschaft noch mit flüssigen Mitteln genügend versehen. Sie habe aber die Pflicht, sich auf alle Eventualitäten vorzubereiten. Das Harriman-Abkommen habe bisher außerordentlich befriedigend gearbeitet und auch entsprechenden Nutzen durch die Besorgung des Expeditionsgeschäfts gebracht. Die Gesellschaft sei dadurch in die Lage gebracht worden, ihre ausgedehnten Einrichtungen gut verwenden zu können. In den allernächsten Tagen sei der erste Personendampfer aus New York zu erwarten. Die Höhe der erforderlichen Mittel hänge im wesentlichen von den Entschädigungen und Zuschüssen des Reiches für den Wiederaufbau der Flotte ab. Daß die Reedereien aus eigener Kraft nur wenig tun können, sei klar. Zuschüsse vom Reiche seien allerdings schon geleistet worden. Das Geldbedürfnis werde sich aber danach richten, in welcher Weise die Verhandlungen mit dem Reiche zu Ende geführt werden. Der Redner verbreitete sich dann über die Abrechnung; in mancher Beziehung habe die Gesellschaft gut gearbeitet, andererseits aber auch große Kosten gehabt. Die Anträge der Verwaltung wurden angenommen.

Industrie und Handel.

* Die Neuorganisation des gesamten Textilhandels auf breitester Grundlage ist beschlossen worden. Es ist eine Zentralorganisation der Fachverbände des Textileinzelhandels gegründet worden. Diese soll gemeinsam mit den selbständigen Ortsverbänden zu einem Spitzenverband dem Zentralbund der Fach- und Ortsverbände des Textileinzelhandels ausgebaut werden. Der erste Vorsitzende des Reichsbundes für Herren- und Knabenkleidung ladet zu der Gründungsversammlung am 24. Januar, vormittags 9½ Uhr, in den großen Saal der Berliner Handelskammer ein.

Berliner Devisenkurse.

W.T.-B. Berlin, 13. Jan. Drahtliche Auszahlungen für

Holland	2284.70 G. Mk.	2289.30 B.	für	100 Gulden
Belgien	444.55 G. "	445.45 B.	"	100 Franken
Norwegen	1131.80 G. "	1133.70 B.	"	100 Kronen
Dänemark	12 3.75 G. "	1216.25 B.	"	100 Kronen
Schweden	1491.50 G. "	1494.50 B.	"	100 Kronen
Finnland	213.75 G. "	216.25 B.	"	100 Finn. Mark
Italien	240.75 G. "	241.25 B.	"	100 Lire
London	259.20 G. "	259.80 B.	"	1 Pfd. Sterling
New-York	69.68 G. "	69.82 B.	"	1 Dollar
Paris	423.55 G. "	424.45 B.	"	100 Franken
Schweiz	1088.90 G. "	1091.10 B.	"	100 Franken
Spanien	922.05 G. "	923.95 B.	"	100 Peseta
Wien alte	00.09 G. "	00.00 B.	"	100 Kronen
" D.Oe.	14.08 G. "	14.12 B.	"	100 Kronen
Prag	81.77 G. "	81.97 B.	"	100 Kronen
Budapest	12.18 G. "	12.12 B.	"	100 Kronen

Die Morgen-Ausgabe umfaßt 6 Seiten.

Hauptschriftleiter: H. Oetzsch.

Verantwortlich für den politischen Teil: B. Günther; für den Unterhaltungsteil: B. v. Rauendorf; für den lokalen und provinziellen Teil, sowie Gerichtssaal und Handel: W. Eg; für die Anzeigen und Reklamen: H. Dornauf, sämtlich in Wiesbaden.

Druck u. Verlag der L. Schellenberg'schen Hofbuchdruckerei in Wiesbaden.

Sprechstunde der Schriftleitung 12 bis 1 Uhr.

Konzert-Agentur Heinrich Wolff,
Friedrichstr. 39. Telephon 3225.

Samstag, den 15. Januar 1921, abends 7½ Uhr, im **Kasino,** Friedrichstraße 22:

Klavier-Abend K 32

OTTO VICTOR **MAECKEL.**

Kompositionen von Bach, Lully, Rossi, Rameau, Mozart, Haydn, Beethoven, Schubert, Chopin.

Konzertflügel Ibach a. d. Lager von **Ad. Stöppler.**

Karten zu 8, 6, 4, 2 Mk. im Rhein. Theater- u. Konzertbüro, Kaiser-Friedrich-Platz 2, Stöppler, Rheinstr. 41, sowie an der Abendkasse.

Karnev.-Gesellschaft „Strunzer".

Sonntag, 16. Januar, nachm. 4¹¹ Uhr:

Große humoristische Sitzung
anstatt Karneval-Sitzung
„Germania", Helenenstraße 27.
Es ladet frdl. ein Das Komitee

Achtung!

Beamte u. Pensionäre!

Am 15. Jan., 8 Uhr abends, spricht in der Aula des **Lyzeums I,** am Schloßplatz, Eisenbahn-Obersekretär **Schmidt** aus Stettin, Reichs- u. Landtagsabgeordneter, Mitglied des Besoldungsausschusses, über: **„Beamte u. Pensionäre nach der Revolution."** — Alle Wähler u. Wählerinnen, insonderheit die Beamten, Lehrer und Pensionäre, werden hierzu dringend eingeladen. F 322

Freie Aussprache! Der Saal ist geheizt.

Deutschnationale Volkspartei.

Apollo-Kino

Schwalbacher Str. 51. Tel. 829. Wiesbaden.

Täglich Vorstellung von 6—11 Uhr.

Nördlich vom 53.⁰"

Dramatisches Abenteuer mit **Dustin Farnum.**

Der romant. „Camelot". Komödie mit **Georg Walsh.**

Die Frau des Andern. Dick and Jeff. Lebende Zeichnungen.

Orchester Wolff.

Sonn- u. Festtags Vorstellung von 3—11 Uhr.

U.T.

Die Zone des Todes

Der tragische Untergang der Stadt Primor.

Ein Sensations-Drama in 1 Vorspiel und 4 Akten mit

L. Mathot,

der Hauptdarsteller von **Monte Christo.**

Die Sägespänepuppe.

Reizendes Lustspiel in 3 Akten.

Kinephon

!! Der große Monumental-Prunk-Film !!

Der Richter von Zalamea.

Schauspiel in 5 Akten. Gespielt von

Lil Dagover / Albert Steinrück
Hermann Vallentin / Ernst Legal

→ Spannende glutvolle Handlung.
→ Reichbewegte Massenszenen.
→ Glänzende Einzeldarstellung.

-:- **Die Tragödie einer Liebe** -:-
Filmspiel in 1 Akt.

:: :: **Die vierte Dimension** :: ::
Fideles Lustspiel in 2 Akten.

WALHALLA.

Heute **zweiter** Teil von

Lieblingsfrau des Maharadscha

mit **Gunnar Tolnaes.**

Der dritte Teil erscheint Dienstag, den 18. Januar.

Anna Boleyn

Historischer Prunkfilm der Ufa in 6 Akten.

Regie: Ernst Lubitsch.

Hauptrollen:

Henny Porten, Emil Jannings

Paul Hartmann, Egede Nissen.

Täglich 5 geschlossene Vorstellungen:

Vormittags **10¾**, nachmittags **3, 5, 7 u. 8¾** Uhr.

Abonnements-, Dauer- u. Freikarten nur vormittags **gültig.**

Vorverkauf täglich vormittags 10—12 Uhr an der Thaliakasse, Kirchgasse 72.

Thalia-Theater

Kirchgasse 72. Telephon 6137.

Zur besonderen Beachtung! Da der Film „Anna Boleyn" über Freitag hinaus **nicht verlängert** werden kann, findet **heute Freitag vormittags 10¼ bis 12¼ Uhr**

Sonder-Vorstellung

statt. Eintrittskarten zu diesen Vorstellungen sind vormittags ab 10 Uhr an der Theaterkasse, **Kirchgasse 72,** zu haben.

Lausitzer Webwaren

Leinen und Tuche kaufen Sie vorteilhaft bei **G. Mergert, Linderode,** Weber-Lausitz. Bemusterte Offerte zu Diensten.

Neues herrsch. Schlafzim.
mit zwei Schränken und Kücheneinrichtung zu verkaufen Moritzstr. 40, 1.

Zu Gunsten der notleidenden Kinder
10% der Gesamt-Einnahme.

Samstag, den 15. Januar 1921, abends 8 Uhr:

Künstler-Abend im Hansa-Hotel

unter Mitwirkung namhafter Künstler vom Landestheater Karlsruhe. Kammersänger **Aldori,** Schauspieler **Rudi Essek.**

Willi Eder mit seinen einzigartigen Pierotliedern.

Eintritt Mk. 5.—

Hausierer
kaufen
Haushaltkerzen
bill. bei **Herbst,** Blücherplatz 2. Telephon 764.

Monopol
Wilhelmstr. 8. T. 598

Heute das große Sensations-Drama

Menschen in Ketten.
In 5 Akten.
In der Hauptrolle:
Friedr. Zelnik.

Lustspiel in 3 Akten.
A. Hoheits Fürsprache
In der Hauptrolle:
Dorrit Weixler.

Künstlermusik.
Spielzeit: 3-10½ Uhr.

Kammer-Lichtspiele
Mauritiusstr. 12, T. 6137

Vom 13. bis 17. Jan.
Erst-Aufführung!

Die Tiara.
Detektiv-Schauspiel in 4 Akten.
Detekt. Joe Jenkins:
Kurt Brenkdorf.

Lumpenliesel.
Filmposse in 3 Akten.
Regie: Dr. Oberländer.
Lumpenliesel:
Egede Nissen.

Wochentags ab 4 Uhr.
Sonntags ab 3 Uhr.
Kleine Eintrittspreise
1.50—3.75 Mark.

ODEON

! Auf allgem. Wunsch !

Die Arche.
Schauspiel in **7** Akten nach dem bekannten Ullstein-Roman von **Werner Scheff.**
In den Hauptrollen:
Eva Speyer
Kissa v. Sievers.

Sklaven d. Sinnlichkeit.
Die Tragödie einer Leidenschaft, **5** Akte, mit **Maria Widal.**

Theater

Staatstheater Wiesbaden

Freitag, 14. Januar.
20. Vorstellung Abonnement B.

Wilhelm Tell.

Schauspiel in 5 Akten v. Schiller.

Geßler, Reichsvogt . P. Gerhards
Werner, Freiherr . Hans Robius
v. Rudenz, sein Neffe . K. L. Diehl
Stauffacher . . . Walter Jollin
Reding . . . . Max Andriano
Walther Fürst . Paul Wegner
Wilhelm Tell . Ferd. Hart a. G.
Rößelmann, Pfarrer G. Schwab
Petermann, Sigrist . R. Marle
Kuoni, Hirte . Heinr. Wegrauch
Werni, Jäger . . . C. H. Jaffé
Ruodi, Fischer . Friedr. Brüter
von Melchthal . Otto Wallmann
Baumgarten . . Gustav Albert
v. Sarnen . . . . Kurt Brocht
v. Winkelried . Andreas Becker
v. Sewa . . . Alfred Wutschel
Jenny, Fischerkn. . W. Andriano
Seppi, Hirtenknabe Mild. Becker
Gertrud . . . Amalie Laubien
Hedwig . . Marie Doppelbauer
v. Bruneck . Emmy Sonnemann
Armgard . . . . Thila Hummel
Mechthild . Leonore Mühlhofer
Elsbeth . . . . . . Elle Weber
Hildegard . . . Anna Baumann
Walter) Tells E. Bulcherdt
Wilhelm) Knaben Liesl Huber
Friedhard . . . Hans Bernhöft
Leuthold . . . . Walter Keune
Harras, Stallmstr. G. Lehrmann
Stüßi, Flurschütz G. Wittmann
Wanderer . . . Richard Mathes
Ausrufer . . . . Hans Schäfer
Landenbergische Reiter
Franz Bendhack, Heinr. Breuß
Anfang 6.30, Ende etwa 10 Uhr.

Residenz-Theater.

Freitag, 14. Januar.
Neuheit.

Mara Santro.

Operette in 3 Akten von Willy Geisler.

In den Hauptrollen sind beschäftigt: Die Damen: Maria Palm, Emmy Peters, Christa Winkelsowsky. Die Herren: Jacques Bügler, Carl Ehrhardt-Hardt, Ludwig Repper, F. W. Lieske, Heinz Ludwig, Hermann Barndal, Ernst Bogler, Jos. Wildt

Anfang 7, Ende nach 9.30 Uhr.

Kurhaus-Konzerte

Freitag, 14. Januar.

Abonnements-Konzerte.
Städtisches Kurorchester.
Leitung: H. Jrmer, städt. Kurkapellmeister.

Nachmittags 4 bis 5.30 Uhr.

1. Militärmarsch von Schubert.
2. Ouvertüre zu „Phädra" von J. Massenet.
3. Variationen über ein Neger-Thema von Wuerst.
4. Walzer aus „Eugen Onegin" von P. Tschaikowsky.
5. Flirtation von A. Steck.
6. Spanische Lustspiel-Ouvertüre von A. Keler-Bela.
7. Fantasie aus „Cavaleria rusticana" von P. Mascagni.

Abends 8 bis 9.30 Uhr:

1. Ouvertüre zu „Der Wasserträger" von L. Cherubini.
2. Fantasie aus „Die Zauberflöte" von W. A. Mozart.
3. Serenade melancolique für Violine von Tschaikowsky. Konzertmstr. W. Wolf.
4. Ouvertüre zu „Die sieben Raben" von J. Rheinberger.
5. a) Herzwunden, b) Letzter Frühling von E. Grieg.
6. Fantasie aus „Oberon" von C. M. v. Weber.

Pünktlich abends 8 Uhr im kleinen Saale:

I. Kammermusik-Abend

des Wiesbad. Streichquartetts bestehend aus den Herren Konzertmstr. Fr. E. Arday (I. Violine), L. Schotte (II. Violine), E. Grell (Viola), Max Schildbach (Violoncello) unter Mitwirkung von Frau Tini Debüser, Köln (Gesang).

Vortragsfolge:

1. J. Haydn: Streichquartett op. 1 Nr. 3.
   Allegro moderato — Menuetto — Adagio — Allegro molto.
2. Lieder m. Klavierbegleitung Frau T. Debüser.
3. Beethoven: Streichquartett op. 59 Nr. 3.
   Introduzione, Andante con moto. Allegro vivace — Andante con moto quasi allegretto — Menuetto. Grazioso — Allegro molto

Stellen-Angebote

Weibliche Personen

Kaufmännisches Personal

Kaufm. Personal. Wer Stellung sucht oder zu vergeben hat, wendet sich stets am besten a. d. gebührenfreien Stellennachweis des **Kaufmännischen Vereins**, Luisenstr. 26. Fernspr. 6185. F 376

Jüngere tüchtige **branchekundige Verkäuferin** per 1. April, evtl. früher, für Parfümerie gesucht. Offerten unter B. 887 an den Tagbl.-Verlag.

Gesucht zum sofortigen Eintritt oder p. 1. April eine jüngere angehende sowie eine perfekte branchekundige **Verkäuferin.** Gust. Gottschalk, Belagartikel, Kirchg. 25.

Putz! Branchekundige **Verkäuferin** gesucht. Heinrich Fried, Kirchgasse 50—52.

Lehrmädchen aus achtb. Familie gegen Tarifvergüt. sof. gesucht. Hirschfeld, Langgasse 27. Schmuck- u. Lederwaren.

Lehrmädchen für den Verkauf. **Lehrling** für Lager gesucht. Rielschmann.

Gewerbliches Personal

Erste Taillen-arbeiterinnen sofort gesucht. *J. HERTZ,* Langgasse 20.

Näherin für Hotelwäsche gesucht. Kölnischer Hof, Kleine Burgstraße.

Weißzeugnäherin zum Ausbessern und Neuanfertigen gesucht. Frau Staffen. Gut Adamstal. Telephon 1923.

Modes. Anna Stumpf sucht **Zuarbeiterinnen.** Meld. zw. 1 u. 3 Uhr.

Tücht. Zuarbeiterinnen Arbeiterinnen u. Lehrmädchen für feines Putzgeschäft gesucht. Zu erfragen i. Tagbl.-V. Vy

Büglerin ges. Adelheidstraße 33, Part.

Gut empfohl. Mädchen als Hilfe im Weißzeug für sofort ges. Wochenlohn 90 Mk. Ferner eine **Waschfrau** gesucht. Hotel Rose.

Anständige zuverlässige **Mädchen** werden gesucht. Tintenfabrik Ferner, Waldstraße 49.

Suche zu mein. 11jährig. Kinde eine liebevolle **Pflegerin** mit den besten Referenz. Ohne dieselben unnütz sich vorzustell. Frau Guenin, Pension Monbijou, Paulinenstraße 4.

Bess. Fräulein w. gut kochen kann u. die Pflege eines 5j. Kindes übernimmt, tagsüb., evt. für ganz für 1. Februar gesucht. Lewin, Schiersteiner Straße 15.

Junggeselle sucht tücht. **Haushälterin** welche in allen Zweigen des Haushalts erfahr. ist (aufs Land, Nähe Wiesbaden). Offert. u. A. 362 an den Tagbl.-Verlag.

Zur Führung des kleinen Haushaltes bei einem alleinstehenden Herrn (Kaufmann) wird eine durchaus zuverlässige solide Person, welche in allen Hausarbeiten erfahren ist u. gut bürgerlich kochen kann, zum 1. Februar gesucht. Sehr gute Bezahlung u. Behandlung. Es wollen sich nur solche Reflektant. melden, die den obigen Anforderungen entsprechen und lückenlose Zeugnisse aufweisen können, unter Angabe des Alters u. möglichst unter Beifügung einer Photogr., die zurückges. wird. Off. an Schließfach 86, Wiesbaden.

Eins. Stütze die kochen kann u. Hausarbeit übernimmt, in kl. Haushalt gesucht. Große Wäsche außer d. Hause. Einmal wöchentl. Hilfe. Kapellenstraße 38, 1, bei der Treppe zur Taunusstraße.

Einfache Stütze wird gesucht für kleinen Haushalt. Part. Große Wäsche außer dem Hause. Meld. Mainzer Str. 60, Erdgeschoß, v. 4 Uhr an.

Alleinmädchen für kleinen Haushalt gesucht Moritzstraße 68, 3.

Kl. Haush. rl. Mdch. ges. Sauter, Oranienstr. 50, 1

Fleißiges Mädchen für Hausarbeit für 1. 2. gesucht. Lewin, Schiersteiner Straße 15.

Mädchen gesucht Neugasse 22, Schuhgesch.

Zuverlässiges tüchtiges **Hausmädchen** zu einzelner Dame zum 1. Febr. ges. Hoh. Lohn. Gustav-Freytagstraße 11. Telephon 476.

Alleinmädchen gesucht Schiersteiner Str. 10, 1.

Tüchtiges ehrliches **Alleinmädchen** für 1. 2. oder 15. 2. gegen guten Lohn gesucht. Mallomesius, Neugasse 10.

Frau. jg. Mädchen ges. Emser Straße 59, 1.

Gesucht wird junges **Mädchen** zur Hilfe für Haus und Küche. Dems. ist a. beste Gelegenh. gebot., Kochen zu erlernen. Rheinischer Hof, Mauergasse 16.

Alleinmädch. zum bald. Eintritt gesucht. Mück, Luisenstraße 4, 2.

Für Herrschaftshaus! Wegen Erkrankung des Hausmädchens gew. und fleiß. Mädchen als Ersatz gesucht Wiesb. Allee 78. Telephon 6063.

Tücht. erfahr. ehrliches Mädchen sofort gesucht Webergasse 38, 1.

Saub. Alleinmädchen bei guter Kost und Lohn gesucht. Zander, Adelheidstraße 44, 1.

Braves fleißiges **Alleinmädchen** ges. Kais.-Fr.-Ring 28, 1.

Mädchen für Hausarb. ges. bei Madame Barbo, Leberberg 1.

Gut empfohlenes Alleinmädchen (Kochen) zum 1. Februar oder später ges. Stempel, Herrngartenstraße 2, 2.

Solid. Zimmermädchen per sofort gesucht. Hotel Reichspost.

J. Mdch. f. l. Hausarb. g. od. tagsüb. ges., g. r. B. Niederwaldstraße 14, 3 l.

Saub. Mädchen für kl. Haushalt geg. gut. Essen u. Lohn gesucht Marktstraße 12, 2 rechts.

Alleinmädchen, das koch. k., für kl. Haush. zum 1. Februar gesucht. Große Wäsche außer dem Hause. Geisbergstr. 42.

Zuverl. Alleinmädchen ges. W. Stillger, Hafnergasse 16.

Französ. Familie (3 Personen) sucht **Alleinmädchen** von mindest. 28 Jahren, das auch die Küche versteht; franz. sprech. Vorstellen mit Zeugnissen Geisbergstraße 36.

Gesucht für vorzügliche Stelle bess., gut kochendes Alleinmädchen. Adelheidstraße 43, 2.

Tücht. Alleinmädchen, evtl. auch nur Tagesmädchen gesucht. Wallach, An der Ringkirche 11.

Wegen Verheiratung m. jetzigen Mädchens ein besseres Alleinmädchen f. kl. kinderlosen Haushalt gegen guten Lohn gesucht per 1. 2. 21. N. v. 10—4. Fr. Bankvorst. Schneider, Rauenthaler Str. 3, 2.

Wegen Heirat d. jetzig. **tücht. Mädchen** für Küche u. einen Teil der Hausarbeit gesucht. Carstanien, Biebrich, Wiesbadener Allee 59.

Wegen Erkrankung des bisherigen Mädchens w. zu kinderlosem Ehepaar älteres ordentliches **ehrliches Mädchen** nach Langenschwalbach f. sofort oder später gesucht. Gute Behandlung und Verpflegung, Lohn nach Uebereinkunft. Näheres Wiesbaden, Schlichterstraße 18, 2, zwischen 10 u. 12 Uhr vorm.

Mädchen tagsüber ges. Nerostraße 18, 1.

Braves ord. Mädchen tagsüber ges. Friedrichstraße 10, 2.

Junges Mädchen gesucht tagsüber zur Aushilfe des Zimmermädch. Vorstellen Hotel „Völkerbund", Rheinstraße 17, 1. St.

Jg. Mädchen oder Frau für vorm. zwei bis 3 Std. ges. Adelheidstraße 90, 2, von 9—4.

Eins. möbl. Dachzimmer an reinl. Mädchen gegen etwas Hausarbeit gesucht Albrechtstraße 15, 1.

Für sofort gesucht eine **Frau** welche 2 Stunden täglich einer fußleidenden Dame b. Ausfahren behilfl. ist. Pension „Primavera", Frankfurter Str.

Saubere Frau od. M. für Hausarbeit morgens gesucht Rheinstraße 28, 2.

Mädchen oder Frau morgens v. 7—2 Uhr sof. ges. Grabenstraße 9, 1.

Frau oder Mädchen (unabhängig) f. d. Haushalt gesucht. Wahl, Taunusstraße 13.

Tücht. Frau o. Mädchen 2 Stunden vorm. sucht Hinz, Scheffelstraße 8, 2.

Stundenfrau gesucht Webergasse 23, 3.

Monatsfrau für 2 Std. vorm. gesucht. Hansen, Seerobenstr. 31.

Saubere Monatsfrau gesucht Stiftstraße 19, P.

S. Monatsfr. od. Mädch. für morgens 9—11 ges. Karlstraße 27, Part.

Saub. Monatsfrau ges. Söhnge, Gneisenaustr. 24.

Gut empfohl. jüng. Monatsmädchen gesucht. Wallach, An der Ringkirche 11.

Putzfrau oder Mädchen wöchtl. zweimal 1 Std. ges. Scherer, Göbenstr. 22, 3.

Ord. jüng. Laufmädchen per sof. ges. Leop. Cohn, Große Burgstraße 5.

Männliche Personen

Kaufmännisches Personal

Junger Mann m. abgeschl. kaufm. Lehre u. Eignung z. Reisenden, vorläufig zur Einarbeit. in sehr interess. Branche als Sekretär bei Chef gesucht. Ausf. Angebote u. T. 883 Tagbl.-Verlag.

Leistungsfähige Fabrik kosmetischer Präparate u. Parfümerien sucht für d. Bezirk Wiesbaden und Umgeb. bestens eingef. **Vertreter und Reisende** welche über einen großen Kundenkreis verfüg., geg. hohe Provis. Es kommen nur verkaufstücht. repräsentable Persönlichkeiten in Frage. Ausführliche Bewerbungsschreiben u. Angabe von Referenz. u. D. 886 an den Tagbl.-V.

Verkaufstüchtige Zigarettenreisende und Vertreter, welche bei der Kundschaft bestens eingeführt sind, zur Mitn. amerikan. Tabake und Zigaretten gesucht. Bewerbungen mit Ang. des gew. Bezirks u. G. 866 an den Tagbl.-Verlag.

Für eine hies. Apotheke sofort oder später Eleve gesucht. Off. u. B. 883 Tagbl.-V.

Tüchtiger gewandter **Untervertreter** für Herren- und Damen-**Stoffe** gesucht bei guter Provis. Off. u. G. 886 Tagbl.-V.

Fabrikunternehmen in Biebrich sucht für das kaufmännische Bureau z. sofortigen Eintritt **Lehrling** mit guter Schulbildung. Voraussetzung ist, daß derselbe gewandt ist und Interesse für eine tücht. kaufmänn. Ausbildung zeigt. Angebote unter A. 365 an den Tagblatt-Verlag erbeten. 1755

Lehrling! Weingroßhandlg. sucht Lehrling aus guter Fam. für Bureau; gute Schulbildung erforderl.; Eintr. Ostern, evt. früher. Ausführliche Off. u. H. 888 an den Tagbl.-Verlag.

Gewerbliches Personal

Friseurgehilfe, gut. Herren- u. 2. Dam.-, für sofort oder 1. 2. ges. Schütze, Kirchgasse 19.

Lehrling für Elektro-Mechanik ges. K. Nicodemus, Hellmundstraße 33.

Fuhrmann gesucht. Richard Müller, Biervertrieb-Import.

Jüng. Hausbursche sofort gesucht. Schützenhof-Apotheke, Langgasse 11.

Stellen-Gesuche

Weibliche Personen

Kaufmännisches Personal

Selbständ. Verkäuferin mit vorzügl. Zeugn., für Lebensmittel- oder Konfitüren-Geschäft od. Konditorei, sucht bald. Stell. Off. u. T. 885 Tagbl.-V.

Gewerbliches Personal

Angeh. jg. Büglerin sucht Beschäftigung, auch Privat. Off. u. D. 886 an den Tagbl.-Verlag.

Aelt. Krankenschwester in Pflege u. Haushalt erfahren, sucht passenden Wirkungskreis. Offert. u. L. 884 Tagbl.-Verlag.

Bessere Witwe, 45 Jahre alt, sucht sofort Stellung in fein. frauenlosen Haushalt. Gute Referenzen. Offerten u. W. 882 Tagbl.-Verlag.

Junge Dame im Haushalt erfahr., mit guten Zeugn., sucht zur Vervollständ. der Sprachkenntnisse Stelle in ausländ. Fam. zur Stütze, Gesellschaft oder Kinderpflege. Offert. u. A. 367 an den Tagbl.-Verlag.

Geb. Dame, Witwe, alleinsteh., mit sch. Einr., s. pass. Wirkungskreis; w. auch Führ. e. frauenl. H. übern., evtl. ohne Verg. Off. u. D. 884 Tagbl.-Bl.

14jähr. hübsch. Mädchen sucht Stellung bei Kind., am liebsten bei besserer französischer Familie. Anschluß Hauptbeding. Off. u. E. 883 Tagbl.-Verlag.

Landwirtstochter sucht als Stütze der Hausfrau zur erbl. Ausbild. im Haushalt bei Fam.-Anschl. Aufnahme, event. auf Gut. Off. u. E. 886 an den Tagbl.-Verlag.

Fräulein aus bess. Familie, mit guten Zeugn., sucht zum 15. d. M. Stellung als Stütze in kl. Haushalt. Angeb. mit Gehalt unter E. 887 an den Tagbl.-Verlag.

Sol. saub. Hausmädchen sucht Stellung in kl. fein. Haushalt. Off. u. F. 887 an den Tagbl.-Verlag.

Gebildetes Fräulein tüchtig im Haushalt und Krankenpflege, perfekt in deutscher Korresp., sucht passende Stelle in guter frz. Familie für mit nach Frankreich. Off. unter M. 13546 an Ann.-Exped. D. Frenz, G. m. b. H., Mainz. F1

20jähr. anst. Mädchen sucht Beschäftigung irgend welcher Art. Off. unter H. 884 an den Tagbl.-Bl.

Junge bessere Frau sucht tagsüber Stelle in Geschäft als Haushält., Empfangsdame od. dergl. Offerten unter G. 885 an den Tagbl.-Verlag.

Bess. Mädchen sucht vorm., a. über Mitt. Beschäftig. in gut. Hause. Off. mit Lohnang. nach Karlstraße 38, Mth. P.

Saubere Frau sucht stundenw. Beschäftig. in bess. Hause. Offerten u. W. 884 Tagbl.-Verlag.

J. saub., gut empf. Frau sucht 2—3 Stunden Beschäftigung. Näh. Ulrich, Hellmundstraße 51, H. 2 r.

Junge Frau sucht für nachm. l. Beschäftig., auch f. Zeitschriften zu tragen. Off. u. J. 887 Tagbl.-Bl.

J. Frau sucht Beschäft., Waschen oder Putzen, für nachmittags. Adresse im Tagbl.-Verlag. Vz

Männliche Personen

Kaufmännisches Personal

Sohn aus angesehener Familie, welcher Ostern Einjähr. macht, sucht zu Ostern oder später als **Lehrling bei einer Bank** oder sonstwo Stell. Off. u. D. 885 Tagbl.-Verlag.

Gewerbliches Personal

Französ. Küchenchef sucht Stelle in Hotel od. Pension. Ang. m. Geh.-Ang. u. M. 881 Tagbl.-V.

Bäckergehilfe 21 J., sucht Stellung als Volontär in groß. Konditorei oder Hotelbetrieb gegen freie Station auf sofort oder später. Verg. wird nicht beanspr. Vorkenntnisse vorh. Bevorz. wird Wiesbaden o. Umg. Alex Paas, Langenfeld (Rheinland), Kölnerstr. 25. F187

Tücht. Herrenschneider will zwecks weiterer Ausbildung auch das Damenfach erlernen. Vergütung nach Uebereinkunft. Angebote u. O. 884 Tagbl.-Bl.

Gedient. Unteroffiz. f. passende Stelle als **Bürodiener, Kassenbote** u. dergl. Zeugnisse vorh. Kaution kann gestellt w. Off. u. U. 88? Tagbl.-V.

Junger Mann 18 Jahre, Zeichentalent, sucht Beschäft. irgendw. Art. Geht auch a. Büro. Off. u. O. 887 Tagbl.-V.

Durchaus zuverlässige **Kassiererin** nur erste Kraft, aus guter Familie, bei hohem Gehalt für bald gesucht. **Joseph Wolf** Kirchgasse 62.

Jüngere Dame mit guten Umgangsformen und Sprachkenntnissen für Empfang gesucht. **S. Guttmann.**

Per baldigst gesucht:
I. Verkäuferin möglichst mit Sprachkenntnissen
eine jüngere Verkäuferin aus der Wäschebranche
ein Lehrmädchen.
Ad. Lange, Langgasse 23.

I. Verkäuferinnen für meine Abteil. Damenkonfektion pr. Februar-März gesucht. Sprachkenntnisse erforderlich. **S. Guttmann.**

Wir suchen bei **sehr hohem Gehalt** für unser vornehmes Damen-Moden-Geschäft eine **Anprobierdame** mit guter Figur und angenehmem Aeußeren, die möglichst schon längere Zeit in dieser Eigenschaft in ersten Modehäusern tätig war, zum Vorführen von Modellen. **Holzmann-Wolf, Mainz.**

Gewandter Korrespondent(in) flotter Stenotypist(in) auch englisch, französisch und evtl. spanisch korrespondier., für sofort von einer ersten Sektkellerei bei Wiesbaden in dauernde Stellung gesucht. 1754 Angebote mit Referenz., Gehalts-Ansprüchen und Bild unter A. 364 an den Tagblatt-Verlag.

Tabakfabrikaten-Großhandlung sucht tüchtigen strebsamen redegewandten **jungen Mann** (20er Jahren) zum Besuch von Stadt- und Landkundschaft im Reg.-Bez. Wiesbaden unter günstigsten Bedingungen. Bewerber aus Lebensmittel- oder Tabak-Großhandlungen, die evtl. Kaution stellen können, bevorzugt. Angebote mit Bild, Gehaltsansprüchen unter G. 882 an den Tagbl.-Verlag.

Reisender gesucht. Großhandlung in Schokolade etc. u. Rohtabak sucht für Hessen und angrenzende Gebiete tüchtigen jüngeren Reisenden. Gefl. Offerten mit Gehaltsansprüchen u. Zeugnisabschriften mögl. mit Bild u. J. 886 an den Tagbl.-Verl.

Vermietungen

Mieterschutz hilft! Geschäftsst. Bahnhofstr. 11 I.

Läden u. Geschäftsräume.

Laden m. Einrichtung abzugeb. Off. u. T. 884 Tagbl.-Verl.

Möbl. Zimmer, Mans. rc.

Adolfstraße 6, 1. St., gut möbl. Zimmer mit zwei Betten, voller Pension, billig. Pension Rupp.

Albrechtstr. 6, H. 1 r., m. Z.

G. m. Balk.-Z., ev. 2 B., Küchenb. Augustr. 8, 3.

Schön möbl. Zim., etwas Küchenben., zu vm. Kl. Burgstr. 1, 2 r. Z. b. 3—6

G. m. Z., ev. m. Wohnz., Eltviller Str. 1, 1 l.

Gut möbliertes sonniges Zimmer an besseren soliden Herrn p. 15. Jan. zu vm. Moedel, Querfeldstraße 5.

Möbl. Zimmer billig zu verm. Sedanstr. 2, B. l.

Einfach möbl. Zimmer mit u. ohne Kost zu verm. Näh. Seerobenstraße 27, Hth. 1 r.

Gut möbl. Zimmer mit Pension an bess. Beamt. od. Kaufmann abzugeb. Webergasse 38, 1.

2—3 Zim., gut möbl., mit Küchenbenutzung, Höhenlage, an der Grenze, Haltest. der Elektr., z. v. Off. u. O. 883 Tagbl.-B.

Wohn- u. Schlafzimmer (1 Bett) zum 15. 1. an solid. Mieter zu verm. Näh. Tagbl.-Verl. Vw

Keller, Remisen, Stall. rc.

Hofkeller, 125 Q.-Mtr., zu v. Albrechtstr. 8. 35

Mietgesuche

Gesucht sofort **kleine Villa od. 2—3 Zim.** mit Eßzimmer und Küche. Sch. Jaegers, Nerotal 24.

Ein gutgehendes **Restaurant mit Saal** sofort zu mieten gesucht. Off. u. T. 875 Tagbl.-V.

Wirtschaft mit Saal per März/April zu mieten gesucht. Kaution wird gestellt. Angebote unter K. 855 an den Tagblatt-Verlag erbeten.

Jung. Ehepaar sucht zum 1. April Wohnung gegen Hausarbeit. Off. unt. W. 888 an den Tagbl.-Verl.

Gel. 5—6-Zim.-Wohn. von hiesiger fein. kinderl. Familie gleich od. 1. 4. Off. u. G. 883 Tagbl.-Bl.

Möbl. Wohnung v. 3—4 Zimm., nebst Küche, bevorzugt mit Klavier, in d. Gegd. Nerotal—Taunusstr., pr. Febr. v. Deutsch-Balten ges. Off. u. T. 887 Tagbl.-Verl.

Jung. franz. Ehepaar sucht per sofort möblierte Wohn. (2—3 Zimmer u. Küche), zum ausschließl. Selbstgebrauch, mögl. unweit der Cooperative. Off. mit Preis u. F. 884 an den Tagbl.-Verlag.

Bess. kinderlos. Ehepaar gesetzten Alters s. Nähe Kochbrunnen in guter Familie ein oder zwei **möbl. sonnige Zimmer** mit etwas Küchenbenutz. Off. u. M. 884 Tagbl.-V.

Separatzimmer möbl. von Herrn, meist abwesend, sofort gesucht. Off. u. T. 886 Tagbl.-Verl.

Berufst. Dame sucht möbl. Zimmer mit Pension. Angeb. nur mit Preis unter D. 886 an den Tagbl.-Verlag.

Wer gibt bess. Witwe leeres Zimmer ab? Off. mit Preis unter Z. 882 an den Tagbl.-Verlag.

Français ayant carte pour coopératives Militaire, desire Pension avec chamb. chez bonne famille allemande. Off. K. 884 Tagbl.-Verl.

Brautpaar
sucht
2 Zimmer und Küche
(unmöbl.) in gutem Hause. Gefl. Zuschriften unter U. 885 a. d. Tagbl.-Verl.

2 gr. leere Zimmer mit Küchenben. oder kl. Nebenr., ev. kl. Gartenb. ab Frühj. in Villenlage ges. Off. K. 887 T.-Verl.

Größeres leeres Zimmer, m. mögl. mit kl. Nebenr., am l. Stadtinnern, ges. Off. nach Bleichstraße 23, 2 St. Telephon 3081.

Helle Werkstatt
25—30 Qm., zu miet. ges. Off. u. M. 878 Tagbl.-V.

Wohnungen zu vertauschen

Schöne 1-Zim.-Wohn. u. Küche im Abschl., mit Gas, im 1. Stock, gegen 2 Zimmer u. K. zu tausch. gesucht. Offerten unter S. 883 an den Tagbl.-Bl.

Schöne sonnige
3-Zim.-Wohnung
mittl. Röderstr., Abschl., Gas, Elektr., Bad vorh., gegen 4-Z.-Wohnung im Süd- oder Westviertel zu tauschen gesucht. Zu erfrag. im Tagbl.-V. Ta

Sch. 5-Zim.-W., schöne fr. Lage, g. 3—4-Z.-W. Süd. ev. Umg. z. tausch. ges. Off. B. 884 Tagbl.-B.

Wohnungstausch!
Tausche meine moderne 3-Zim.-Wohnung (Nähe Kaiser-Friedr.-Ring), mit elektr. Licht u. Zentralh., gegen eine dito 4-, 5- od. 6-Zim.-Wohn., Sonnenberger Straße oder Nähe Kurhaus bevorzugt, doch keine Bedingung. Offert. u. K. 883 Tagbl.-Verlag.

Wohnungstausch Eltville—Wiesbaden.
Wer tauscht 3—6 Z.-Wohn. in Wiesbaden gegen meine 3—6 Z.-Wohn. mit gr. Obst- u. Gemüsegarten in Eltville. Off. u. L. 885 an Tagbl.-V.

Geldverkehr

Kapitalien-Angebote

Kapital auf Nachhypoth. leihe selbst. Auch kurzfristig. Off. L. 859 T.-Bl.

Kapitalien-Gesuche

4—5000 Mk.
gesucht, nur von Selbstgeber. Sicherheit vorhand. Off. u. T. 885 Tagbl.-Bl.

Immobilien

Immobilien-Verkäufe

Wohn.-Nachw.-Büro
Lion & Cie.
Bahnhofstr. 8. T. 708.
Größte Auswahl von Miet- u. Kaufobjekten jeder Art

Massive Villa
Nähe Hauptbahnhof, 1. Et., möbl., sofort zu beziehen, wegzugsh. zu verk. Off. u. H. 887 an den Tagbl.-Verl.

In Darmstadt
schöne Villa mit Park
unter günstigen Beding. sof. zu verk. Näh. durch Baugewerksmeister Bernhardt, Traisa bei D.

In Höhenl., an elektr. Bahn
2-Familien-Villa
mit Obstgarten, unt. günst. Beding. zu verk. Näheres unter D. 881 Tagbl.-Verl.

Hochherrschaftliche
neue Villa
Höhenlage, mit all. mod. Komfort, 10 Zim., Diele u. vielen Nebenräumen, 1. April beziehbar, veränderungshalber sof. zu verkaufen. Nur schnell entschloss. ernsth. Käufer wollen sich melden. Vermittlung verb. Offert. u. S. 887 Tagbl.-Verlag.

Etagenhaus
(Vorder- und Hinterhaus) in Wiesbaden, Zentrum d. Stadt m. 2 Höfen u. Stall, in l. gut. Zustande, jährl. Miete ca. 11 500 Mark für 158000 Mk. z. verk. Off. u. No. E. 188 Rudolf Mosse, Berlin, Rosenthalerstr. 48. F 102

Großes massives
Vd.- u. Hinterhaus
mit freiwerdendem Laden zu verkaufen im Zentrum Wiesbadens. Anzahlung 65 000 Mk. Event. Tausch gegen Land- oder Einfamilienhaus m. Garten, Nähe Bahnhof. Offert. u. L. 883 an den Tagbl.-V.

Haus
mit prima Weinwirtsch., Mainz, nachweislich gut gehend, zu verk. Preis mit Inventar 90 000 Mk., mit 40 000 Mk. Anzahlg. Bald zu beziehen mit 2-Zimmer-Wohnung. Aug. Mannheim, Mainz, Karthäuserstraße 16.

Haus
mit Wein-, Apfelwein-, Bierw., Kino, Saal, bei Offenbach a. Main, mit Inventar, zu verkaufen. Per sofort zu übernehm. Apfelweinkelt. selbst mit allerhand Fässern dabei, ein prima Geschäft. Aug. Mannheim, Mainz, Karthäuserstraße 16.

Sehr schön geleg. großer
Obstgarten
am Panoramaweg, baureif, ist umständeh. bill. zu verk. Adr. im Tagbl.-Verl. Vo

10 R. Garten m. schönem Häuschen, Umzäunung, vielem Beerenobst (Nonnentrift) ist abzugeben. Angebote unter K. 886 an den Tagbl.-Verlag.

Immobilien-Kaufgesuche

Selbstkäufer sucht kleine
Villa.
Kann ausbezahlt werden.
A. Roth, Mainz,
Frauenlobstraße 57, 1.

Immobilien zu vertauschen

Villa
in Köln-Lindenthal geg. Villa oder Etagen-Haus in Wiesbaden zu tauschen gesucht. Agenten verbet. Angebote unter S. 883 an den Tagbl.-Verlag.

Immobilien
J. Chr. Glücklich
Wilhelmstr. 56 Fernruf 6656

Kauf und Miete	Kapital-Anlagen
von herrschaftlichen Villen u. Etagen.	für Beteiligungen und Hypotheken.

Große Auswahl
in Herrschaftshäusern, Hotels, Pensionen, Villen, Zins- u. Geschäftshäusern
finden Käufer bei
Grundstücks-Markt, G. m. b. H.
Schwalbacher Straße 4, Ecke Rheinstraße.

Verkäufe

Privat-Verkäufe

Geschäfts-Verkauf.
Mein seit 16 Jahren besteh. Zigarren-, Tabak-, Buch- u. Schreibwarengeschäft ist Familienverhältnisse halber zu verkaufen. Of. unter S. 886 an den Tagbl.-Verlag.

Zigarrengeschäft
auch zur Führung von Lebensmitteln geeignet, gute Lage, zu verk. Adr. im Tagbl.-Verlag. Vn

Wegen Arbeitsmangel gebe 6jährige belgische
Zuchtstute
äußerst preiswert ab. Philipp Klaus, Niedernhausen im Taun.

Pony-Gespann
egal. braun, 10—12jähr., gut auf Beinen, mit Brustgeschirr, u. geschloss. fast neuen Geschäftswag., auch a. Break verwendb., 1- u. 2spann., zus. oder auch getrennt, zu verk. Mainz, Weintorstr. 24.

4 N. Läuferschweine zu verk. Adlerstr. 62, 2 l.

12 pr. Zuchtschafe
(trächtig) stehen z. Verk. am Freitag, den 14., von 10—12 Uhr vorm. bei K. Zimmermann, Erbenheim, Wiesb. Str. (Hartmannsche Ziegelei).

Gelt. Rassehunde
zu verkaufen: junge engl. Collies (schott. Schäferhunde). Rheinstraße 17, 1. Stock, Zimmer 1.

Airedale-Terrier
Hündin, 1½ J., f. 550 M zu verk. Schüler, Bahnhofs. Fernspr. 2398.

Einen ½ Jahr alten
Airedale-Terrier
billig abzugeben. Ritter, Viktoriastraße 3.

Selten schöner
Rehpinscher
anhängl., wachs., stubenrein, am liebst. an alleinstehende Dame zu verk. Marianne Günther, Nerostraße 19, Part.

2 deutsche Schäferhunde zu verk. Debusmann, Dotzheimer Str. 171.

1½ Jahr alter
Dobermann
preisw. Daselbst ist auch eine
Dezimalwage
zu verk. Theodor Schmidt, Dreiweidenstr. 2, Toreinf.

Langhaar. Schäferhund, 1 Jahr alt, Rüde, billig zu verkaufen bei Hotter, Biebrich, Bleichstraße 11. Telephon 590.

Rüde, deutsche Dogge, gelbgrau, sehr wachsam, Umstände halber äußerst billig zu verk. Geisbergstraße 18.

1 prima Wachhund
sowie 1 Jagdhündin verk. Nikkina, Sonnenberg, Wiesbadener Straße 25, Seitenbau.

22 Hühner
und 2 Hähne, 1- u. 2-jähr., sowie 3 Lege-Enten, jetzt schon legend, zu verkaufen. Wilh. Schud, Bierstadter Höhe 3.

Schöne Zuchthähne z. vk. Kimmel, Adelheidstr. 93, 1.

Rhodeländer
Zuchthähne, Frühbrut 1920, zu verkaufen. Vogel, Schützenhofstr. 3.

Ein Paar Ohrringe gr. Geb., Prachtst., Altertum, zu verkaufen. Näh. im Tagbl.-Verlag. Wa

Busennadel
(Reichsadler), mit groß. Saphir u. 4 Brillanten, ehem. kaiserl. Geschenk, zu verk. Fester Preis 3000 Mk. ausschl. Luxussteuer. Angeb. an F51 Dabinnus, Cassel, Karthäuserstraße 5, 3.

Maskenkostüme von Künstlerin zu verk. Wilner, Lahnstraße 12, 3

Für Konfirmanden!
Dunkelblauer Wollstoff für Anzüge u. Kleider, Ia Qual., preiswert. A. Müller, Moritzstraße 15, (Laden). (Schneider erhalt. Rabatt.)

Prima Herren-Stoffe
auch feldgraue, sowie gebr. Herren-Hemden (weiß) preiswert zu verk. Näh. Zigarr.-Geschäft Denzer, Schwalbacher Straße 7.

D.-Blusen, Hausschuhe, Literatur, Noten verkauft Helfer, Schierst. Str. 11, 2

Grauer D.-Regen- oder Frühjahrs-Mantel (Größe 42) im Auftrag billig zu verk. Ecl. Adelheidstraße 60, 3.

Mehrere
Gesellschaftskleider
(Seide) zu verk. Anzuseh. 11—12, 3—4. Händler verb. Balkhausen, Arndtstraße 3, 1 rechts.

Für Kostümball! Hochmod. Balltoilette (hellila Chiffon), u. nicht getrag., sehr billig zu vk. Geisendörfer, Nikolasstraße 24, 3 St.

Gestrickte Wolljacke billig zu verk. Hermann, Mauergasse 16.

Neuer Anzug usw. zu verk. Näh. Man. Westendstr. 11, Part.

Guterhaltener
Frack-Anzug
für mittelgroße Figur, sehr billig zu verkaufen. Reeh, Taunusstraße 31.

Fast neuer Sakko-Anzug (Gr. 46) zu verk. Anzus. Kapellenstr. 37, P., Eliaß, nachm. 4—7 Uhr.

Herren-Anzug, u. Hut (Gr. 54), fast neue D.-Boxkalbschuhe (Gr. 38) billig zu vk. Merz, Kaiser-Friedrich-Ring 74, 2.

Dunkl. gew. Anzug für mittl. Figur zu verk. Hopp, Kapellenstraße 7.

Tadellos erhaltener Frack
nebst Weste z. vk. Dotzheimer Straße 109, P. Werner.

Frack u. Weste, sowie feldgr. Anzug, ein Ulster f. 14—16j. Kn., im Auftr. preisw. Falksdorf, Herrenschneider, Goethestraße 24, Part.

Neuer Cutaway mit Hose u. Weste, für schlanke, mittelgroße Fig., sowie sonstige gut erhalt. Kleidungsstücke billig zu verk. Bloß, Sonnenberg, Rambacher Straße 24.

Jackett u. Weste
Frack, Sakkoanzug zu vk. Decker, Langgasse 47.

Sehr sch. H.-Mantel, umgearb. (Militärstoff), für gr. schl. Fig., f. neu, preiswert zu verk. Linsel, Kaiser-Friedr.-Ring 84, 1

Kieler Knaben-Anzug, 12—14j., Mädch.-Wachstuchhut, 12jähr., zu verk. Kossel, Neukauerstr. 3, P.

Guterh. Ueberzieher (mittlere Figur), Smok.-Anzug für die Tanzstunde m. Fig., zu verk. Kruspe, Dotzh. Str. 68, Frontsp.

Jüngl.-Paletot dito dunkelbl. Rock und Weste, gut erh. zu verk. bei Neuzerling, Gäbenstraße 28, Part. r.

Gold-Ballschuhe
Gr. 38, fast neu, preisw. zu verk. Fritze, Emser Str. 35.

Neue Juft.-Stiefel (Gr. 32), pr. Frw., verk. Würzburg, Platter Str. 60

Neue Oberhemden mit Pikee-Einl. (39) zu verk. Sirt, Luxemburgpl. 4, P.

Zu verkaufen ein
Luftkissen, neu,
echte Spitzen, Straußfed., Fächer, Gläser, Vasen, Portieren, Pelzmantel, 2 feine Damenkleider. Mende, Taunusstraße 78, 1. Stock.

Eine Wagendecke, wasserdicht, 2,70—3,00 m, 180 Mk., 1 Ztr. gutes Heu 55 Mk., Peitsche 20 Mk., Pferdeputzzeug u. Futterbeutel 15 Mk., 1 Herren-Armbanduhr 40 Mk., u. groß. Stativ für 15 Mk. zu verk. bei Ga. Schmitt, Adlerstraße 65, Wdh.

Luxfer-Prisma
(bringt Tageslicht in finstere Räume) zu verk. Blücherstraße 36.

Schreibmaschine
Hammond, mit Tastatur, Rückwärtst., zweierlei Schrift, solid, sehr gut erhalten, zu verkaufen. Galerie, Wilhelmstr. 46, Fernruf 1894.

Vorsfelder Billard
mit Zubehör zu verk. Zu erfr. im Tagbl.-Bl. Vr

Mandol., Gitarre, Laute, Zith., Violine, Banjo zu verk. Jahnstraße 34, 1 r.

Pathé-Grammophon
mit 48 meist Wiener Pl. u. 2 versch. Membranen für 300 Mk. im Auftrag zu verkaufen. L. Hörr, Moritzstraße 8, Hth. 1.

1 hochhäupt. Bett, 1 Leiterwagen billig zu verkaufen Walramstraße 17, 3 rechts.

Aus Privathaus echt. Mahag.-Speisezim. mit Teppich u. geschnitzt. Lederstühlen zu verkaufen. Adelheidstraße 28, 2. St. Händler verbeten.

Eßzimmer, Chaiselongue, gutes Bett, Lederstühle, Sofa, 2 Sess., neu, Linol.-Teppich, 2 Ofenschirme, Barom., gest., b. zu verk. Kopp, Helenenstr. 30.

Schönes Schlafzimmer
wegen Nichtgebrauch zu verkaufen Rheinstraße 17, 1 St.

Zwei hübsche
egale Betten
billig zu verkaufen. Mack, Frankenstraße 23, Hth. 2.

Gelegenheitskauf!
1 pol. Bett mit 3t. Roßhaarmatratze u. 1 Kissen, 1 Waschkom. mit Marm., 1 Schubl. pol. Kom. mit Spiegel, 2 Stühle, Tisch, Nachttisch, 1 Uhr, Hängelampe (Messing), Waschgarnitur, 1 Schuhschrank, Garderobeständer, 1türig. Schrank, Handtuchständer, zus. für 2500 Mk. abzug. Dreiweidenstr. 7, Hof.

Vollst. gut erh. Bett, Sprungr., Ober- u. Unterbett, 2 Kissen wegzugsh. bill. Albrechtstraße 11, P.

Bettst., Deckbett u. Kissen
u. ein fast neues Ballkleid, hell, billig zu verk. Geisler, Biebricher Straße 2, 2. r.

Chaiselongue und alter Kleiderschrank zu verk. Bloch, Kaiser-Friedrich-Ring 43.

Ottomane zu verk. Degenhardt, Moritzstr. 32.

Eine Garnitur: Sofa, 2 Sessel, Tisch, ein Vertiko, 1 Dam.-Schreibtisch, Nußb., zu verkaufen Rheinstraße 45, 1. Händler verbeten.

Guterh. Möbel
2t. Kleiderschr., Vertiko, Sofa mit 2 Sesseln, Ausziehtisch u. 1 fast n. Tepp. (2,50×3,50) zu verk. Becker, Hochstättenstraße 14.

Weißlack. Küche
fast neu, gr. eis. Bräter (rund) billig zu verk. von 8—12 und 2—7 Uhr. Schmidt, Roonstr. 19, 3.

Weiße massive Dielen-Garnitur für 900 Mk. zu verk. Singer, Ellenbogengasse 2, 2 St.

1 Spiegel (Facettglas), 1 Waschkonsole zu verk. Barlow, Rheinstr. 64, 2.

2 eis. Flaschenschränke
prw. abz. Drudenstr. 3, 1.

Klappstühlchen zu verk. Seerobenstr. 11, M. B. 1.

Laufstühlchen zu verk. b. Bücher, Frankenstr. 24, P.

Coupé-Koffer
hellgelb, 18×40×65, w. gebr., zu verk. Off. unt. D. 880 an den Tagbl.-Bl.

2 Spinnräder, 2 Staffeleien, Malkasten mit Oelfarben, Mokkatäßchen, 2 Weinkaraffen vk. Jahnstr. 30, 1 l., 10—1

Rohrpuppe, Fenstertritt vk. Becht, Adelheidstr. 47.

Gute Nähmasch. bill. zu verk. Frankenstraße 22, 1.

Nähmasch., gut nähend, f. 300 Mk. zu vk. Rudolph, Frankenstraße 14, Part.

Guterh. Schneid.-Nähm.
zu verk. Damenschneider Böttiger, Neugasse 22.

Gut erh. Nähmasch. vk. Engel, Bismarckr. 43, P.

Waschmasch., Dampfkochtopf, Gläs. zu verk. Kreis, Goethestraße 7.

Stahl-Muldenbügelmasch. mit Handbetr., auch für Masch.-Betrieb geeignet, mass. Waschmange, Bügelofen, große Zinkbadew. mit Verschraubung, große Holzwaschbütte, all. g. e., vk. Schäfer, Roonstr. 7, 3 l.

Stehmangel, gut erhalten, preiswert zu verk. Ehmer, Schiersteiner Straße 11, Gth. 1.

Ein Posten Spielwaren für Export sofort billig zu verk. Off. u. M. 886 an den Tagbl.-Verlag.

Gebr. kompl. Reitsattel bill. zu verk. Scharnhorststraße 18, 1 rechts.

Zwei fast neue
Doppelspänner-Wagen
zu verkaufen. Näheres Weber u. Schmidt, Kaiser-Friedrich-Ring 24.

Leichter Federhandkarren zu verkaufen bei Becker, Dotzheimer Straße 87.

Fahrrad mit pr. Bereif. bill. zu verk. Grünthaler, Hermannstraße 3.

Viersitzer-
Auto
6/14 PS., fahrber., mit Transportkasten, aus Privathand sof. z. verk. Off. u. A. 886 Tagbl.-Vl.

Schöner Kinderwagen billig zu verkaufen. Anzusehen von 6—8 Uhr abends. Emmer, Gustav-Adolfstraße 3, 1 rechts.

Fahrrad mit g. Bereifung preiswert zu verk. Schreiner, Platter Straße 19.

Herren-Fahrrad m. Ber. zu verk. Preis 600 Mk. Schäfer, Sedanstraße 4, 3.

3 guterhalt. Kohlenöfen
2 guterhalt. Gasöfen, ein 2flam. Gasherd billig zu verk. Gerhardt, Schwalbacher Straße 10, 3.

Gut erh. Dauerbr., reich a. Nickel, zu verk. Näh. Karlstraße 38, 1.

Akkumulator, 10 Volt, 30 Amp., wie neu, Bohrmasch. 1 Kr. u. Zuglampe f. G. zu verk. Vulkanisier-Anstalt, Bertramstr. 21.

Ein prachtvoller
Lüster
für Gas u. elektr. Licht, 1 kompl. Glasabschluß, 1 2tür. Eisschrank, Badewannen, emaill. u. Zink, billig zu verkaufen. Haberstock, Albrechtstraße 7.

Lüster f. Elektr. u. Gas, 7 Fl., elektr. Zuglampe zu verk. Adelheidstr. 44, 1

Gute elektr. Lüster umzugshalber sof. zu vk. Kuhnert, Wielandstr. 13, 2

2 schöne elektr. Lampen zu verkaufen. Thelemannstraße 1, 2.

2 elektr. Bogenlampen zu verkaufen Rheinstraße 45, Part.

Ein Windfang mit 2 Türen, Seitenteile u. Plafondstück zu verk. Offerten unter Z. 878 an den Tagbl.-Verlag.

Leere Kisten
Lattengestelle, gebrauchte Latten, Mtr. 40 Pf., z. vk.
Hansa,
Büro-Einrichtungshaus
Bahnhofstraße 8.

Mist zu verk. Rheinischer Hof, Mauergasse 16.

Händler-Verkäufe

1 P. D.-Schnürschuhe (39), Damen-Beinkleider, 1 P. Mil.-Schnürschuhe (44), versenkb. Nähmasch. Lumb, Friedrichstr. 29, 1.

2 egale Betten 1- u. 2t. Kleiderschränke, Chaiselongue, Deckbetten, einz. hochhäupt. Betten, Vertiko, Diwan billig zu verk. Helenenstraße 3, Part., Laden.

Diwans — Chaiselongues
stets vorrätig auf Lager, gleichz. empf. ich mich in Neuanfertigung und Aufarbeitung aller Polstermöbel u. Betten. Prima Arb. u. gute Materialien. Billige Berechnung. Alois Galler, Tapezierer. Werkstätte: Rheinstraße 88.

Dipl.-Schreibtische
in Eichen, mit 3 engl. Zügen, à 1150 Mark, Bücherschränke in Eichen u. Nußb., à 1450 Mark. Bauer, Wellritzstraße 51.

Flurgarderobe
Eichen, 260, Notentisch, Etagere, Pat.-Klavierst., D.-Schreibtische 90—500, Diplomat (eich.) 550 bis 1000, Schreibtischsessel 150 bis 400, Waschkom. mit Marmor 525, gr. Chaiselongue 425 Mk., echtes Muschelbett mit Rahmen 575, Nachttische 65—180, Doppelbett 450, echte Kom. 350, gr. Taschenless. 390, gr. Trum. (Facettglas) 450, Dielenschrank 650, gr. echter Nußbaum-Schrank 850, Büfett 675, Vertiko 380, groß. Mah.-Ausziehtisch 550 Mk.
Herren-Zimmer
dunkel Eichen 4800 Mk., sch. Küche, gr. Schr., 800,
Nußb.-Schlafz. 4500,
groß. Axminster-Bahnen-Teppich für 750 Mk. verk.
Möbellager Haas,
Dotzheimer Straße 25.

Kaufgesuche

Die höchsten Preise für
Leib- u. Bettwäsche
auch Kleider zc. Sie S. Ettinger, Helenenstr. 30, Ecke Wellritzstraße.

Brillanten
nur Ia Qualität zu kaufen gesucht. Offerten unter Z. 884 an den Tagbl.-Verlag.

Kaufe zu staunend hohen Preisen
Kleider
Wäsche, Gardinen, Teppiche, Pelzgarnituren, Seal sowie Persianermäntel.
Frau Großhut
Wagemannstraße 27.
Telephon 4424

Rufen Sie 3490.
Zahle die höchsten Preise für gut erhaltene
Herren- u. Damenkleider und Wäsche.
Frau A. Klein, Coulinstraße 3, 1 St.

Herren-, Damen- u. Kinderkleid., Wäsche
Schuhe, Möbel, Teppiche, Federbetten, Gardinen, Gold- und Silbersachen, Zahngebisse usw. kauft D. Sipper, Riehlstr. 11. Tel. 4878.

Konfirm.-Anzüge zu kaufen ges. Angeb. an Nürnberger, Wagemannstraße 35, 1 St.

Leib- u. Bettwäsche
gegen gute Bezahlung zu kaufen gesucht. Klausner, Weilstraße 20, Tel. 6058.

Gardinen
gegen gute Bezahlung zu kaufen gesucht. Klausner, Weilstraße 20, T. 6058.

Angelgeräte gesucht. Off. u. H. 883 Tagbl.-Bl.

Alte Gemälde
Möbel, Porzellane usw. kauft geg. gute Bezahl.
Koch, Hermannstraße 18, Tel. 2785.

Bücher-Ankauf
Buchhandl. neb. Hauptpost.

Briefmarken-Sammlung
von Privat zu kaufen gesucht. Off. u. G. 889 an den Tagbl.-Verlag.

Kontrollkasse, möglichst National, kaufe sof. gegen Barzahl. G. W. Schäfer, Frankfurt a. M.-Niederrad, Waldstr. 46. F 101

Gut erhaltenes
Klavier od. kl. Flügel
zu kaufen gesucht. Angebote mit Kaufpreis erbittet Max Müller, z. Zt. Kaiserbad.

Klavier mit gutem Ton zu kaufen ges. Off. mit Preis an Theodor Menges, Langenschwalbach, Adolfstraße.

Piano
zu kaufen gesucht
Off. an H. Schock, Yorkstr. 41, Tel. 2663

Suche sofort zu kaufen
1 Piano.
Gefl. Offert. sind zu r. an Pension Grandpair, Emser Straße 15.

Piano F187
bis Mk. 3500.— Kasse gel. A. Bey, Frankfurt a. M., Gutleutstraße 156.

Alte gespielte Geige
zu k. gesucht, auch defekte. Angebote mit Preis unt. B. 886 Tagbl.-Verlag.

2 komplette Betten
nußb.-poliert, aus Privathand z. kauf. ges. Off. m. Preis u. D. 887 Tagbl.-Verl.

Zu kaufen gesucht
Möbel
für 3—4 Zimmer. Off. nimmt entgegen Otto von Hann, Biebrich am Rhein, Friedrichstraße 6, 2.

Nähmaschine zu kaufen gesucht. Fräul. Hartwig, Hellmundstraße 3, Part.

Zu kaufen gesucht
Herrenzimmer-,
Eßzimmer-,
Schlafzimmer-
und Küchen-Einrichtung.
Off. u. Z. 871 Tagbl.-V.

Herrenzimmer, modern, glatt, gr. Bücherschrank zu kaufen ges. Zuschr. u. E. 884 an den Tagbl.-Vl.

Guterh. Sofa von Privat zu kaufen ges. Angeb. an Donecker, Moritzstraße 45.

Aus Privathand Zimmer-Einrichtung, ein Schlafzim., Herrenzim., Klubmöbel von Privatmann zu kaufen gesucht. Händler verb. Offert. u. W. 879 Tagbl.-Verlag.

Reisekoffer zu kaufen gesucht. Gefl. Off. u. U. 884 Tagbl.-Verl.

Guterh. Halbverdeck zu kaufen gesucht. Offert. u. B. 830 Tagbl.-Verlag.

Kinderklappwagen zu kaufen gesucht. Kneisel, Platter Straße 12.

Auto, 4sitzer leichte Bauart, nur gutes Fabrikat, zu kaufen gesucht. Off. u. F. 886 an Tagbl.-V.

Drehbank zu kaufen gesucht. Gefl. Offerten unter M. 881 an den Tagbl.-Verlag.

Gebrauchte Erkerscheiben ca. 165/66, ca. 165/57, ca. 165/30 zu kaufen gesucht. Offerten unter L. 878 an den Tagbl.-Verlag.

Lagerhalle od. Schuppen ca. 10—15 m oder größ., sowie gebrauchte Dachziegel zu k. ges. Off. mit Preis u. M. 887 Tagbl.-Verl.

Papier usw. kauft A. Sipper, Riehlstr. 11 P., T. 4878.

Kl. Wasserstein z. k. ges. Ißelbächer, Emser Str. 15.

Brillanten, Perlen,
Smaragden usw.
Gold- u. Silbersachen, Bestecke, Leuchter, Service, Becher, Figuren etc. kauft zu höchsten Preisen.
Zahle mit jedem Gelde.
G. Citrine
Hotel Kaiser-Bad, Wilhelmstraße 48, jeden Tag von 9½—12 u. 2—4½ Uhr.

Brillanten, Platin, Zahngebisse, goldne Uhren, Silbergegenstände
Kleidungsstücke, Wäsche, Möbel, kauft zu höchsten Preisen
nur L. Schiffer, Kirchgasse 50, 2
gegenüber Kaufhaus Blumenthal. Telephon 4394. Eingang großes Tor.

Juwelen Plat., Gold., Silb., Stift, Ringe, Armbänd. usw. **kauft** zu hohem Preis
BOK, Wiesbaden, Kirchg. 70 **Uhren** 1497

Teppich
etwa 3 × 4 Mtr. (Perser etc.) aus Privatbesitz zu kaufen gesucht. Preisofferten an **Kalasiris,** Wilhelmstraße 4.

Perser Teppiche und Verbindungsstücke
zu kaufen gesucht. Offerten unter Z. 885 an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Schlosserei-Einrichtung
zu kaufen gesucht
Lembach & Schleicher G. m. b. H.
Wiesbaden, Gutenbergstrasse 4.

Induktor
ca. 50 cm Schlagweite, zu kaufen gesucht. Off. mit Preisangebot u. H. 885 a. d. Tagbl.-Verl.

Sekt-, Wein-, Bordeaux-, Kognak- **Flaschen!**
Alteisen, Metalle, Papier, sowie alle Arten Felle kauft und zahlt die höchsten Preise. Für Hasenfelle zahle bis Mk. 5.— Bestellungen werden abgeholt. Karte genügt.
M. Feigenbaum, Herderstraße 33.

Sekt-, Wein-, Bordeaux-, Kognak- und Burgunder-Flaschen
kauft zu staunend hohen Preisen
Flaschenhandlung P. Herbst
Jahnstraße 24, Hof.
Bestellungen finden prompte Erledigung.

Kaufe zu gutem Tagespreis
Alteisen, Lumpen, Wollgestr., Neutuchabfälle, Knochen, Flaschen, Kupfer, Messing, Blei, Zink, Zinn, Stanniol, Akten, Bücher, Altpapier unter Garantie des Einstampfens.
Bestellungen werden prompt abgeholt.
Urban,
Helenenstraße 23. Telephon 4038.

Sekt-, Bordeaux-, Kognak- und **Weinflaschen**
Sektkorken, Lumpen, Papier, Eisen, Metalle, Säcke, Felle aller Art kauft zu den höchsten Preisen
Still, Blücherstraße 6. Telephon 6058.

Pachtgesuche

Kl. Weinstube oder Kaffee zu pachten gesucht. Prima Referenz zur Verfügung. Angebote unter E. 883 an den Tagbl.-Verlag.

Unterricht

Nachhilfe f. Quintaner d. O.-Realschule ges. Off mit Preis u. E. 887 Tagbl.-Verlag.

Junger franz. Zivilist m. die deutsche Sprache schon ziemlich gut beh., wünscht deutsches Fräul. kennen zu lernen zwecks Konversation. Offert. unter K. 879 an den Tagbl.-Verlag.

Français cherche Professeur pour leçons d'allemand. Off. J. 884 Tagbl.-Verlag.

Ondulieren u. Frisieren, erteilt zu jeder Tageszeit Unterricht. Offerten u. F. 884 Tagbl.-Verlag.

Geigenstunde für 14j. Knaben mit gut. Gehör u. Anfangskenntnissen bei tüchtig. Lehrer gesucht. Ang. mit Honor.-Forderung unter U. 883 an den Tagbl.-Verlag.

T. Mandol.-Lehrer ges. Pr.-Off. Oranienstr. 20, 2.

Verloren • Gefunden

Entlaufen deutsche Schäferhündin, dunkel, auf „Senta" hör., 1 Fuß lahm. Wiederbr. gute Belohnung. Landhaus Braun, oberhalb Langenbeckplatz.

Geschäftl. Empfehlungen

Es können noch einige solide Herren an Mittag- u. Abendtisch teilnehmen. Webergasse 38, 1.

Atelier für Kunst-Geigenbau. Reparaturen an Geigen, Cellis, Bogen bez. usw. Rich. Weidemann, Schiersteiner Str. 9, P. r.

Schneiderin n. n. Kunden an in u. auß. d. Hause Eleonorenstraße 10, Mh. Part.

Tüchtige Schneiderin n. Arbeit an, Damen- u. Kinder-Garderobe, auch Wäsche, Neuanfertigen u. Aend. bei mäß. Berechn. Blum, Röderstraße 4, P.

Geübte Näherin übernimmt Heimarbeit. Off. u. Z. 886 Tagbl.-Vl.

Empfehle mich für **Heimarbeit zum Bügeln** hauptsächl. Herrenwäsche zu waschen und bügeln, auch evt. Leibwäsche, zu **angenehmen Preisen.** Offerten unter C. 866 an den Tagbl.-Verlag.

Fuß- u. Schönheitspflege E. Tenbl, Ellenbogeng. 9.

Verschiedenes

Gebildete Dame, die über 2 Räume in gut. Lage verfügt, für vornehmes Zweiggeschäft als Teilhaberin gesucht. Ca. 20 000 Mk. Kapital erforderlich. Off. u. W. 885 an den Tagbl.-Verlag.

Damen u. Herren als Abonn.-Samml. h. Verd. Mantbe, Luisenstr. 16, S.

Warne hiermit jeden, meiner Frau, Katharina Arnold, geb. Winkler, Eltviller Str. 17 wohnhaft, etwas zu leihen oder zu borgen, da ich für nichts hafte. Chr. Arnold.

Wegen Ablösung Teilhaber m. 80—100 000 Mark für Automobil-Geschäft gesucht. Off. unter U. 886 an den Tagbl.-Vl.

Wer sein Geschäft gut, schnell, diskret verk. od. einen zu verm. Laden bereitstellen kann, wende sich sof. an C. Kühnrich, Fabrikdir. a. D., Mühlgasse 15, 2. Reflektant. in groß. Anzahl vorgemerkt.

Verdienst n. Feierabend durch Adressenschreiben zu vergeben. Angebote mit Porto unter A. 361 an den Tagbl.-Verlag.

Wer überzieht Steppdecken? Angeb. mit Preis Rossel, Neubauerstr. 3, P.

Klavier zu miet. ges. Off. m. Preis u. D. 885 Tagbl.-Verlag.

Laufgärtchen zu leihen oder zu kaufen gesucht. Bücher, Frankenstraße 24, Part.

Eleg. Maskenkostüme billig zu verleihen Sedanstraße 5, 2 r.

2 ch. Holländerinnen u. Vierette zu verleihen Oranienstraße 49, 3 r.

Hochel. Masken-Kostüme zu verl. Webergasse 23, 2.

El. M.-Anz. Phantasie u. Teufelin zu verl. Weldert, Biebricher Straße 6.

Frau zum Mitstillen gesucht. Offerten unter G. 884 an den Tagbl.-Vl.

Kind von guter Herkunft findet lieben. Pflegestelle. Off. u. K. 883 Tagbl.-Verlag.

Suche für kräft. Jungen, 1 J., gute Pflege, a. l. aufs Land. Off. mit Preis u. D. 883 an den Tagbl.-Vl.

Wer nimmt 15 Wochen alt. Jungen tagsüber in Pflege? Off. u. L. 886 Tagbl.-Verlag.

Landwirt bei Wiesbaden, evangel., Ende 20, vermög. u. sol., sucht ein Mädchen od. j. Witwe mit gutem Ruf u. Vergangenheit zw. bald. Heirat. Gefl. Zuschriften mit Angabe der Verhältnisse, mögl. mit Bild erb. Diskretion zugel. Auf gr. Vermögen wird nicht gel. Offerten unter G. 882 an den Tagbl.-Verlag.

Suche zwecks Heirat Bekanntschaft mit einem **jungen Herrn** aus guter Familie. Off. u. B. 855 Tagbl.-Verl.

Witwe, 28 Jahre schöne Erschein., m. einem Kind, wünscht Heirat mit gebildeten Herrn. Schön. Heim vorhanden, Witwer mit 1 Kind nicht ausgeschlossen. Off. u. M. 885 an den Tagbl.-Verlag.

Zwei tüchtige, bessere Geschäftstöchter suchen die Bekanntsch. bess. Herren, sich. Stell., zw. 30 u. 40 J., zw. Heirat. Off. H. G. 43 hauptpostl. Wiesbaden.

J. Mann, ev., Ende 20er Jahre, in gut. Verh., w. Briefw. mit hübschem Fräulein zwecks Heirat. Off. m. Bild, das zurückg. wird, u. H. 5726 an Ann.-Exp. D. Frenz, Wiesbad.

Größte Auswahl in **Parfümerien** und **Toilette-Artikel** finden Sie bei **Kästner & Jacobi**
Tel. 5959
Taunusstraße 4
Wilhelmstraße 56 (Hotel Nassau)
Kranzplatz (Hotel Rose).

Metallbetten
Stahldrahtmatr., Kinderbetten, Polster an jedermann. Katalog frei. 184
Eisenmöbelfabrik, Suhl in Thüringen.

Zu den niedrigsten Preisen kaufen Sie neue u. gebrauchte
Möbel
in der
Möbel-Zentrale
Moritzstraße 28
nur im Laden gegenüber dem Gericht.

Fugenlose Trauringe
Eigene Anfertigung. Konkurrenzlos billig.
Carl Struck
Goldschmied 1734
Michelsb. 15. Tel. 2196.

National-Kontroll-Kassen
mit
Fabrikgarantie
können nur wir liefern
National-Registrier-Kassen G. m. b. H. Berlin.
Vertreter: C. Herlt, Wiesbaden
Niederwaldstraße 11. Fernruf 1400.

Anzündeholz
trocken, fein gespalten, Sack 6 Mark frei Haus, Scheitholz und Tannen-Scheibenholz, jed. Quant., lagert trocken.
Weimer, Ludwigstr. 6. Telephon 2614.

Für Fabriken und Zentralheizungen Stubben-Stockholz
kesselfertig bietet an waggonweise:
Otto M. Schwarz
Holzgroßhandlung, Frankfurt am M.
Telegramm: Schwarzotto Teleph.: Hansa 3279.

Aufklärende Broschüre über
Heilung der Syphilis
ohne Quecksilber u. Salvarsan d. d. bestbewährte unschädliche Methode v. Dr. med. Gunk. Zu beziehen für 3.50 Mk. (o. Porto) durch Verlag St. Blasius, Aerchen 8.

Haaraufkäufer
für dauernde Abnahme bei guter Bezahlung ges. Off. u. W. 874 Tagbl.-V.

Mietverträge
vorrätig im
Tagblatt-Verlag

Oeffentliche Mahnung.
Es wird ersucht, die seit dem 1. d. M. fälligen Zinsen- und Tilgungsraten innerhalb 3 Tagen an die unterzeichnete Kasse zu entrichten, andernfalls wird die kostenpflichtige Beitreibung unter Anrechnung von Verzugszinsen vom Fälligkeitstermin ab erfolgen. — Zahlzeit: vorm. 8½—12 Uhr Schalter 7.
Wiesbaden, den 10. Januar 1921. F35
Hauptkasse der Nassauischen Landesbank.

Seriöser Kaufmann, im besten Alter (kein Kriegsgew.) sucht sich mit
Mk. 150—250 000
an gut fundierter Firma still oder tätig
zu beteiligen,
um seine reichen Kenntnisse und Erfahrungen als Berater, Organisator etc. nutzbringend mit zu verwerten. Angeb. unt. D. 11774 an Ann.-Exped. D. Frenz G. m. b. H., Mainz. Gewerbsmäß. Vermittler verbeten! F1

Reelles Möbelgeschäft.
Wer gute Möbel billig kaufen will, wende sich an die Firma **Anton Maurer,** Schreinermeister, Laden Schwalbacher Str. 47 und Dotzheimer Str. 42. Größte Auswahl in Speise-, Herren-, Schlafzimmern-, Küchen-Einrichtungen, sowie jedes einzelne Möbel, Sofa-, Matratzen usw. usw.

Selten schöne
Herrenzimmer
empfehlen sehr preiswert
Gebrüder Leicher,
Oranienstrasse 6. 170

Klubsessel
und Garnituren in echt Rindleder
:: zu äußerst günstigen Preisen. ::
Fabrik feiner Sitzmöbel
Berg & Co., Bismarckring 19.

Handkoffer,
Damentaschen, Brieftaschen, Zigarren-Etuis, Portemonnaies in größter Auswahl. 16
A. Letschert, Faulbrunnenstr. 10.

Marke „Romeo"
Außergewöhnlich preiswertes Angebot in Schuhwaren!
Solange der Vorrat reicht.

Herren-Stiefel braun und schwarz, mod. Form, 249.50 225.— 198.50 155.50		125.50
Damen-Stiefel	145.50 125.50	73.75
Damen-Stiefel, Hochschaft schwarz, elegante Form,	175.50 165.50	145.50
Damen-Stiefel farb., Goody. Welt		175.50
Damen-Halbschuhe mod. Form,	110.50 89.50	75.50
Damen-Spangen-Schuhe	72.50	62.50
Weiße Leinenschuhe		48.50
Weiße Kinder-Stiefel	22/26	35.50
Hausschuhe		8.50
Hausschuhe mollig warm,	26.50	15.75
Kamelhaar-Schuhe		31.50
Kinder-Hausschuhe in allen Größen		
Strümpfe schwarz, braun, weiß, grau		13.75
Socken	8.50	7.50

Schuhhaus Romeo
G. m. b. H.
Michelsberg 28.